

12 Bäume weniger!

Natur passt nicht in die
urbane Mitte Wilhelmsburgs

Wir

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Mit einer Sondergenehmigung wurden die 40 Jahre
alten Bäume an der Dratelnstraße/Ecke Neuenfelder
Straße gefällt.
Foto: MG

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Sonnabend, 16.9.

10 bis 18 h, Hafenumuseum:

Dschunke, Stückgut, Frachter. deutsch-chinesisches Familienfest

Wie viel China ist in Hamburg? Und welche Rolle spielt der Hafen beim Austausch zwischen den beiden Ländern? Die heutigen Lebensbedingungen und der Wohlstand in der Stadt Hamburg werden auch durch die vielfältigen Handelsbeziehungen mit China bestimmt. Die chinesische Einwanderung nach Hamburg ist von Seeleuten ausgegangen, die sich zuerst in St. Pauli und später auch in anderen Teilen Hamburgs eine neue Existenz aufgebaut haben. Diese besondere Beziehung soll nun im Hafenumuseum Hamburg mit deutschen und chinesischen Familien gefeiert werden. Es wird sogar eine Dschunke, die SANTIANO, am Kai des Museums festmachen. Eintritt frei!

14 bis 18 h, Marktplatz Kirchdorf-Süd (Karl-Arnold-Ring):

Marktplatzfest „Buntes Leben“

Musik und Kabarett und Theater und Tanz. Kirchdorf-Süd zeigt sich kulturell vielseitig. Für das Bühnenprogramm, durch das Nicola Möller-La Rosa alias „Columbina“ führt, haben sich Kreative aus dem Stadtteil etwas überlegt: Es gibt ein „Drachentheater“, Jugendbands von „Lass 1000 Steine rollen“ spielen und „Loki und Smoki“ sinnieren im Himmel über Aktuelles. Neben dem Bühnenprogramm gibt es zahlreiche Angebote für Kinder - von der Hüpfburg über Schminken bis zur Rutschenrolle. Für Essen und Trinken ist gesorgt. „Miteinander zu feiern, tut einfach gut“, meint die „AG Kirchdorf“. Einrichtungen aus Kirchdorf-Süd stellen das Fest auf die Beine mit den Menschen vor Ort.

19 bis 21 h, Stübenplatz:

„Schaut dem Volk aufs Maul“ - Tischgespräche

Der ökumenische Inselkonvent findet: Es ist Zeit, miteinander zu reden. Ein Marktplatz ist der ideale Ort - mittendrin in einem bunten Stadtteil. Zu Essen und Trinken ist eingeladen. Futter für Seele und Geist ist auch da. Bei Luther ging es oft deftig zur Sache - zwischen Angst und Gnade, Stillschweigen und Veränderung.

Sonntag, 17.9.

14 bis 18 h, Welt der Bewegung, Wilhelmsburger Inselpark:

„Wilde Insel“ - Sport und Spiel mit Fairness, Respekt, Toleranz/

„Wild Island“ - Sports and games with fairplay, respect, tolerance

Sport, Spiel und Bewegung für alle, für die der Winter noch lang genug ist. Das Bürgerhaus Wilhelmsburg, „Die Insel hilft“, die ParkSportInsel und der SV Wilhelmsburg laden herzlich ein - von Kletterturm und Slackline über Beachsoccer und Hula-Hoop-Workshop bis hin zu Longboard und einem Radfahrparcours sowie etlichen Spielstationen erstreckt sich die Palette. Wilhelmsburger Vereine sind u.a. mit Ruder-Ergometern und Tennis dabei. Und auch für Kulinarik ist gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Einfach kommen und mitmachen!

10 h, Paul-Gerhardt-Kirche:

Abschiedskonzert und Gottesdienst

Nach 40-jähriger Tätigkeit als Kirchenmusikerin im Reiherstieg verabschiedet sich unsere Organistin, Frau Roswitha Hackelbörger, in den Ruhestand. Wer „Tschüss“ sagen möchte, ist herzlich eingeladen.

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Aus dem Inhalt

Schwerpunkt Ökologie

Weitere Bäume für „Wilma“ gefällt S. 3

Botanischer Verein klagt gegen Logistik-Betrieb S. 4

Neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen in Obergeorgswerder geschaffen S. 5

Aktuell

Mitregieren? Das Spiel der Sitze S. 6

„Mehr Demokratie wagen?“ S. 7

Frag' Deine Nachbarn! S. 8

Verschiedenes

Ein Wilhelmsburger weniger
Dockville bleibt bis 2022 S. 9

Südkurier S. 10 und 11

Einschulung bei FLeKS S. 20

Kultur

Kino am Hafenumuseum S. 12

Konzert in Kirchdorf S. 12

LeserInnenseite

Rainer Zwanzleitner über die Folgen des
G20-Gipfler S. 15

Axel Cord über Müll am Berliner Ufer S. 23

Ihr gutes Recht

Eheverträge auf dem Prüfstand S. 17

Kaffeepott

Zur Umbenennung der Wilhelmsburger
Reichstraße S. 22



**Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmhamburg.de
040/431 39 40

Weg damit!

In der neuen urbanen Mitte Wilhelmsburgs stören Bäume nur



Für das Bauprojekt „Wilma“ wurden nun auch die 12 verbliebenen 40 Jahre alten Bäume zwischen der Bahnstrecke und der Dratelnstraße gefällt. Visualisierung: steg

MG. Alle sprechen vom Klimawandel und über notwendige Maßnahmen zur Begrenzung und der Anpassung. Das Projekt KLIQ – Klimafolgenanpassung innerstädtischer hochverdichteter Quartiere in Hamburg – der HafenCity Universität kommt für Wilhelmsburg zu dem Ergebnis, dass die geplante und z.T. schon erfolgte Bebauung für lokale Klima-Veränderungen mit teilweise zusätzlich höheren Temperaturwerten sorgt. Die Wissenschaftler empfehlen, diese lokalen Wärmespitzen durch dezentrale Grünbereiche und ausreichende Belüftung zu vermeiden.

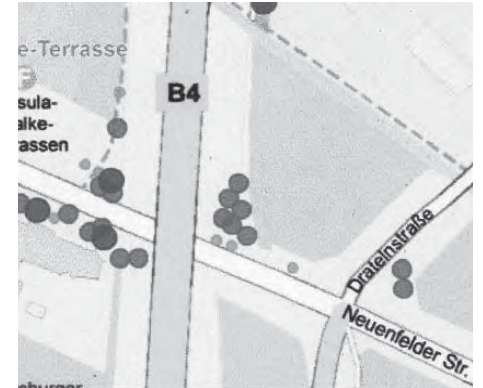
In der Begründung zum Bebauungsplan Wilhelmsburg 89 – nördlich Neuenfelder Straße (2009) steht: „Es werden im Plangebiet Maßnahmen festgesetzt, die die Auswirkungen auf den Naturhaushalt und das Landschaftsbild mindern. Hier sollen insbesondere die Erhaltung von Bäumen, vielfältige Begrünungsmaßnahmen ... zur Minderung der Beeinträchtigungen beitragen.“

Und was passiert aktuell auf Wilhelmsburg? Es wird schon wieder gefällt! Es gab sogar eine Sondergenehmigung für die zwölf restlichen Bäume auf dem früheren Schwimm-

badparkplatz östlich der Dratelnstraße/Ecke Neuenfelder Straße, damit sie mitten im Sommer gefällt werden durften. Bereits 2011 wurden dort zahlreiche Bäume für den Bau einer temporären Umgehungsstraße beim Bau des Kanukanals gefällt. Die verbleibenden Bäume wurden „gesichert“. Da sollten die WilhelmsburgerInnen doch dankbar sein. Immerhin haben die zwölf ca. 40 Jahre alten Bäume noch sechs Jahre für bessere Luft sorgen dürfen. Jetzt hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte mit Mehrheit den Antrag zur Fällung durchgewunken, damit keine Verzögerung bei der Bebauung des Geländes eintritt.

Mit der Entscheidung für die Internationale Bauausstellung 2013 und die internationale Gartenschau brach für Wilhelmsburgs Grün eine gefährliche Zeit an. Für den Park des 21. Jahrhunderts wurden mindestens 5000 große Bäume gefällt. Dazu kam die Rodung von Büschen und kleineren Bäumen. Dem Behördenbau an der Neuenfelder Straße fiel ein besonders wertvolles Biotop zum Opfer. Die Straßenbäume waren dem Umbau der Neuenfelder Straße im Weg. Für die igs-Parkplätze wurden die Grünflächen an der

Dratelnstraße platt gemacht. Ausgleichsflächen auf Wilhelmsburg sind Mangelware. Wann setzt sich die Erkenntnis der Wissenschaft durch, dass gerade im sich verdichtenden Stadtraum des Klimawandels und der neuen Schadstoffbelastungen (Dieselskandal) große gesunde Bäume immer wichtiger werden?



Im Hamburger Baumkataster sind an der Dratelnstraße zwei Spitzahornbäume verzeichnet, die 1979 gepflanzt wurden und einen Umfang von 117 cm und einen Kronendurchmesser von 9 m haben sollen. Wo sind sie in der Realität geblieben?

Bäume - Lebewesen von unschätzbarem Wert

MG. Der Beitrag von Bäumen zu einer gesunden Umwelt ist unschätzbar. Ihre vielfältigen natürlichen Funktionen sind bedeutend für nahezu alle ökologischen Zusammenhänge.

Immer wieder haben WIR in den vergangenen Jahren auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die von den vielen Baumfällungen auf Wilhelmsburg ausgeht. Im November 2010 berichteten WIR von einer Ausstellung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd „Baum trifft Mensch – Mensch trifft Baum“. Diese Ausstellung erklärte die physikalischen, physiologischen und psychologischen Funktionen von Bäumen. Dort haben WIR zum Beispiel folgende wichtige Eigenschaften und Funktionen von Bäumen kennen gelernt:

Eine ausgewachsene Buche mit einer Standfläche von 160 m² und einem Kronendurchmesser von 14,3 m mindert die Windgeschwindigkeit um bis zu 50 %. Sie bindet eine Tonne Staub pro Jahr. 150 m² Blattfläche produzieren den Sauerstoffbedarf für einen Menschen pro Jahr. Bäume wirken entspannend und schöpferisch anregend. Baumschatten kühlt und wirkt so der Klimaerwärmung entgegen. Zudem schützt er vor UV-Strahlung.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com



Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

„Der Naturschutz ist immer das schwächste Pfähchen im System“ In Oberg Georgswerder ist ein weiterer Logistik-Betrieb im Bau. Das gesetzlich vorgeschriebene Genehmigungsverfahren wurde erneut umgangen. Dagegen klagt der Botanische Verein zu Hamburg



Blick vom Oberg Georgswerder Hauptdeich auf die Baustelle. Bereits jetzt sind die Gebäude für Transgourmet so hoch, dass man Kühne + Nagel dahinter nicht mehr sieht. Foto: sic

sic. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit wächst in Oberg Georgswerder ein neues Logistik-Lager in die Höhe. Die Nahrungsmittel-Vetriebs-Firma „Transgourmet“ baut neben dem bereits existierenden Logistik-Riesen „Kühne und Nagel“ eine große Filiale. Auf dem ehemaligen Spülfeld entsteht in aller Stille ein weiteres Logistik-Zentrum. Der zugrundeliegende Bebauungsplan (B-Plan) Wilhelmsburg 86 aus dem Jahr 2006 ist bis heute nicht beschlossen. Trotzdem erlaubte der Bezirk Mitte nach „Kühne und Nagel“ auch „Transgourmet“, in Oberg Georgswerder mit Vorab-Genehmigungen, Teil-Genehmigungen und Teil-Maßnahmen zu bauen.

Für den Botanischen Verein zu Hamburg war dies der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte: Im Januar 2016 reichte er Klage beim Hamburgischen Verwaltungsgericht ein. „Für uns ist die Vorgehensweise der Bezirksverwaltung ein Rechtsbruch zu Lasten des Naturschutzes“, erklärt Wolfgang Bertram, 2. Vorsitzender des traditionsreichen Vereins.

Nun hätten zwar die Umweltverbände den Bau des Logistik-Zentrums wohl auch dann nicht verhindern können, wenn das Bebauungsverfahren rechtmäßig abgelaufen wäre. Aber sie hätten ihre verbrieften Mitwirkungsrechte wahrnehmen und Korrekturen veranlassen können - das nämlich ist Teil der Umweltverträglichkeitsprüfung nach EU-Recht, die zu einem korrekten B-Plan-Verfahren

dazugehört.

Dann wäre zum Beispiel wenigstens eine Lösung für die rund 20 ehemals auf dem Gelände ansässigen Kiebitzbrutpaare gefunden worden. „So aber sind sie einfach weg. Keiner weiß, was mit ihnen passiert ist“, erzählt Wolfgang Bertram und schüttelt traurig den Kopf. „Die Tiere können ja nicht einfach irgendwohin ausweichen, da muss man schon etwas für tun.“ Der Bodenbrüter steht auf der Roten Liste der international gefährdeten Vogelarten - Begründung: Er findet wegen menschlicher Landschaftseingriffe keine Brutplätze mehr.

Auch die Rohrweihe zog gegen das Logistik-Gewerbe den Kürzeren. Sie hat zwar vor Ort nicht gebrütet, aber das Gebiet war ein wichtiges Nahrungsrevier für den Greifvogel. Er ist in der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt, was bedeutet, dass Hamburg eigentlich Anstrengungen zu seinem Schutz und zum Erhalt seiner Lebensgrundlagen unternehmen müsste. Stattdessen wurde die Rohrweihe in Oberg Georgswerder durch die

Bebauung vertrieben.

Vernichtet wurde auch ein Biotop - seine offizielle Bezeichnung „gesetzlich geschützt“ hat ihm nicht geholfen.

Es sind vor allem zwei Dinge, die der Botanische Verein am Gesamtverfahren in Oberg Georgswerder kritisiert: Zum einen die bereits beschriebene Bebauung ohne beschlossenen B-Plan mit Hilfe von Vorweg-Genehmigungen, d.h. ohne Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne Beteiligung der Umweltverbände. (Das B-Plan-Verfahren für Oberg Georgswerder wurde 2008 mit einer Vorweggenehmigung unterlaufen. Bis heute wartet die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz auf die Dokumentation bzw. Offenlegung der Gründe für das Außerkraftsetzen des B-Plan-Verfahrens.) Zum anderen kritisiert der Verein das, was Wolfgang Bertram „Scheibchen-Genehmigungen“ nennt. „Das Gesamtprojekt wird in Einzelmaßnahmen zerlegt, für die dann jeweils nur ein einfaches Plangenehmigungsverfahren nötig wird“, erklärt er. „Für die, die bauen wollen, ist das ein Verfahren, wie man schneller zum Ziele kommt. Der Naturschutz bleibt auf der Strecke.“ Die Mitwirkungsrechte der Umweltverbände würden so unterlaufen. Scheibchenweise würde mit Einzelmaßnahmen etwas umgesetzt, was nicht rechtsgültig beschlossen ist.

In Oberg Georgswerder musste unter anderem ein Graben für Transgourmet weichen, um das Baufeld zu vergrößern. Die Grabenverfüllung wurde vom Bezirk als Wasserrechtliches Plangenehmigungsverfahren einzeln beantragt und genehmigt. So wurden Fakten geschaffen - das Baufeld war ja nun sowieso vorbereitet, also konnte man dann auch gleich mit der eigentlichen Baumaßnahmen anfangen.

Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Spenden Sie jetzt!

Für den Botanischen Verein ist die Klage mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden. Über Spenden freut sich der Verein daher sehr!

Helfen Sie der Umwelt in Hamburg!

Spendenkonto:

IBAN: DE08 2001 0020 0289 9062 05,

Postbank Hamburg

Mit dieser Praxis verstößt Hamburg gegen nationales und EU-Umweltrecht. Das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung verbietet es, Einzelprojekte aus dem Gesamtzusammenhang herauszureißen und so ein Gesamtprojekt durchzusetzen.

Dem Botanischen Verein geht es um eine Grundsatzentscheidung. „Obergeorgswerder ist kein Einzelfall. Das Bauen mit Vorwegenehmigungen und Salamitaktik geschieht in Hamburg seit fünf, sechs Jahren, und es nimmt zu“, berichtet Bertram. „In Obergeorgswerder sind jetzt Fakten geschaffen worden, die Fläche ist für die Natur verloren. Aber wir hoffen, mit unserer Klage dafür zu sorgen, dass in Zukunft die unrechtmäßige Praxis in Hamburg ein Ende hat.“

Der Botanische Verein klagt beim Hamburgischen Verwaltungsgericht auf Grundlage des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes, das auf einer EU-Richtlinie basiert. Es schreibt Rechtsbeihilfe für die Umweltverbände fest, wenn sie wegen Verstößen gegen umweltrechtliche Vorschriften Klage einreichen.

Horst Bertram betont: „Das europäische Naturschutzrecht ist ganz erheblich. Ohne die EU würde unser Naturschutz baden gehen!“ Spätestens seit der Abschaffung der Umweltbehörde gibt es in Hamburg keine außenstehende Instanz mehr, die Umweltbelange wirklich vertritt. Der Umweltschutz ist zugunsten der Wirtschaft(sbehörde) zersplittert und von den Bau-Abteilungen in den Bezirken aufgesogen und neutralisiert worden. „In Hamburg ist der Naturschutz das schwächste Pfälchen im System“, resümiert Bertram.

Außer in Form einer kleinen Nachfrage im Mai 2017 hat sich das Verwaltungsgericht noch nicht gerührt. Der Bezirk Mitte hat bisher gar nicht auf die Klage des Botanischen Vereins reagiert. (Übrigens auch nicht auf die Anfragen des WIR, der der Verwaltung selbstverständlich gern die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben hätte.)

Neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen

Im Deichvorland in Obergeorgswerder gibt es bald Priele statt massiver Steinschüttungen und Spülfelder



Der erste „Spatenstich“ für den zweiten Priel im Deichvorland an der Norderelbe in Georgswerder. Foto: MG

MG. Eigentlich sollte der neue Lebensraum für den Schierlings-Wasserfenchel schon fertig sein, doch dann fand man eine Bombe im Deichvorland Obergeorgswerder. Sie musste in sieben Metern Tiefe von Tauchern entschärft und geborgen werden. Dafür wurden extra ein Schacht und eine Baustraße nötig.

Vor der Bombenentschärfung war der südliche Priel schon fertig. Am 8. September folgte nun der erste Spatenstich für den nördlichen Priel.

Seit 2010 gehören die Vordeichflächen auf Wilhelmsburg entlang der Norderelbe zum Naturschutzgebiet „Auenlandschaft Norderelbe“. WIR berichteten des öfteren über die schon fortgeschrittene Deichrückverlegung Kreetsand und die geplante naturräumliche Entwicklung des Altspülfeldes Ellerholz.

Harald Köpke vom BUND hatte die Idee, im Deichvorland Obergeorgswerder ein Kleingewässer anzulegen. Er stieß bei der Stiftung Lebensraum Elbe, die 2010 durch Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft

gegründet wurde, auf offene Ohren. Doch Gerwin Obst von der Stiftung war begeistert und sah darüber hinaus die Möglichkeit, mit einem Priel das Gewässer an die Elbe anzubinden und noch einen zweiten Priel zu bauen. Der südliche Priel ist bereits fertig und läuft zweimal am Tag mit Elbwasser voll. Bei höheren Sturmfluten im Winter wird das Deichvorland bis an den Deich über-

schwemmt.

Frau Dr. Elisabeth Klocke, Vorstand der Stiftung Lebensraum Elbe: „Mit der Neugestaltung stellen wir die für Tideflüsse typischen dynamischen Uferbereiche wieder her, die als Lebensraum für Tiere und Pflanzen so wichtig sind.“ Unter anderem wird damit ein weiterer Standort für den vom Aussterben bedrohten Schierlings-Wasserfenchel geschaffen. Und das sichert auch den Standort der wertvollen alten Silberweiden, denn der Schierlings-Wasserfenchel benötigt Schatten zum Gedeihen. Auch die Lebensräume vieler Elbfische sowie des in der Nähe ansässigen Seefrosches werden durch die Maßnahme erweitert.

Die Renaturierung soll Mitte Oktober abgeschlossen sein. Dann werden alles Baugerät und die Baustraße verschwinden und das Schilf erobert sich seinen Lebensraum zurück.

Weitere Informationen: <http://www.stiftung-lebensraum-elbe.de/massnahmen/obergeorgswerder.html>

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEWÜRZE / FAIRTRADE-KAFFEE

**IMMER DONNERSTAGS
FRISCHES BIO-GEWÜRZE**

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Mitregieren? Das Spiel der Sitze

Bundestagswahlen und viele wissen nicht, ob und was sie wählen sollen. Eine kleine Umfrage in Wilhelmsburg und ein paar Tipps, wo man sich zur Wahl informieren kann...



Einige WilhelmsburgerInnen wissen noch nicht, wen sie wählen sollen - andere dürfen nicht. Foto: han

Ipy. In den letzten Wochen habe ich einige WilhelmsburgerInnen auf die kommende Bundestagswahl angesprochen. Sie haben auf meine Fragen, ob und warum sie wählen, Folgendes geantwortet:

„Ja, klar gehe ich wählen, jeder der nicht wählt, wählt 'ne falsche Partei. Ich möchte die Chance nutzen, bewusst mitzubestimmen, auch wenn ich mit dieser Partei nicht alle Aspekte teile. Ich habe die Chance, also nutze ich sie.“ - „Ja. Denn ich sehe darin meine gesellschaftliche Verantwortung. Ich will vor allem nicht, dass eine Partei an Stärke gewinnt, deren Ziele mir komplett zuwider sind.“ - „Nein, ich darf nicht.“ - „Ja, ich wähle Die Linke. Ich wähle immer Die Linke, obwohl ich die Scheiße finde. Aber die anderen finde ich noch beschissener.“ - „Ja, über die Briefwahl. Ich möchte mein Mitbestimmungsrecht nutzen, denn auch meine Stimme wird etwas bewirken können.“ - „Nein, ich gehe nicht zur Wahl, ich habe keinen deutschen Pass.“ „In den letzten Jahren bin ich nicht mehr wählen gewesen, da ich von unseren Politikern ziemlich enttäuscht war! Aber mittlerweile habe ich das Gefühl, dass die großen Parteien

die Wähler für dumm verkaufen! Ich finde es traurig, dass viele mit Ihren Parolen, die teils sehr diskriminierend sind, versuchen auf Stimmfang bei Älteren Wählern zu gehen! Ich werde auf jeden Fall wählen gehen, denn nur so denke ich, kann man etwas zur Veränderung beitragen.“ - „Ich darf nicht und ich mag nicht.“

Tipps zur Meinungsbildung:

Es gibt seit dem 31. August die Möglichkeit, sich wieder mit dem Wahl-O-Maten der bpb* zu beschäftigen und zu schauen, ob die Ziele einer Partei bei der Bundestagswahl dir besonders gefallen. Die Fragen, die dir dort gestellt werden, wurden von einer ausgewählten Redaktion zusammengestellt. Das macht diesen Fragenkatalog zu einem Hilfsmittel, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Es kann helfen, einen Überblick über die diskutierten Themen zu geben, und zu entscheiden, ob oder wen du wählen möchtest. Wenn du etwas fundierter an die Sache herangehen willst, bleibt es nicht aus, sich im Vorfeld mit den Kandidat*innen und den Wahlunterlagen auseinanderzusetzen. Es verbietet dir aber auch niemand, einfach so in die Wahlkabine zu gehen und mit geschlossenen Augen den Stift zu bewegen oder die Kartenlegerin deines Vertrauens aufzusuchen.

„Wie soll ich denn Personen auswählen – ich kenne die Leute doch gar nicht?“, fragten vor etwa 15 Jahren einige HamburgerInnen und aus den Reihen von „Mehr Demokratie e.V.“ antworteten eine Hand voll Hamburger MitstreiterInnen mit der

Idee der Internet-Plattform: abgeordnetenwatch.de. So wie der Mutterverein sich einer strikten Partei-Neutralität verschrieben hat, ist es auch hier. Wenn du dir also selbst ein Bild von den zur Wahl stehenden Menschen machen willst, kannst du dort anfangen. Hier findest du deren Profile und die an sie gestellten Fragen und Antworten. Du selbst kannst ihnen auch Fragen stellen. Das Team möchte einen öffentlichen Dialog ermöglichen und mit diesem für Transparenz und für eine Verbindlichkeit in den Aussagen der Politiker sorgen. „Denn alles ist auch Jahre später noch nachlesbar...“ Außerdem findest du hier online weitere „Zehn Wahlhilfen jenseits des Wahl-O-Mat“ angeboten. Neben dem „Der Kandidaten-Check“ von abgeordnetenwatch.de selbst, werden neun weitere Informationsmöglichkeiten vorgestellt. Es lohnt sich, damit herumzuexperimentieren.

Neben der Bundestagswahl gibt es noch zahlreiche Möglichkeiten mitzuwirken, zwei möchte ich hier noch vorstellen: „Wir wollen allen den Spiegel vorhalten und fragen: Wer bestimmt im ganzen Land?“ Deshalb setzt sich Mehr Demokratie e.V. für eine direktere Beteiligung an Entscheidungen ein: den sogenannten Volksentscheid. Auch „openPetition“ schlägt online einen Weg zu direkterer und konkreterer Mitbestimmung und aktiver Teilnahme ein. Aktuell setzen sie sich für eine Reform des Petitionswesens ein, Du selbst kannst eine Petition starten. So wie etwa die Online-Petition „7x73: für eine tägliche Fährverbindung zu den Landungsbrücken“.

Links zum Thema finden Sie auf <http://inselrundblick.de/>

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Kommentar - Kommentar - Kom

„Mehr Demokratie wagen“



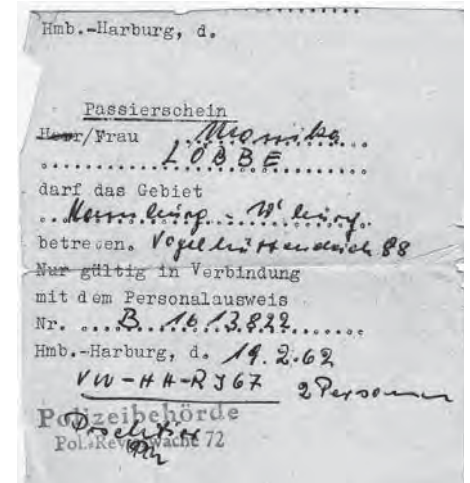
„Gut und sicher“: Hört sich nett an. Was es bedeuten soll, weiß niemand. Foto: sic

hk. Die „große Politik“, wie die Bundestagswahlen, gehört eigentlich nicht zum Kerngeschäft der Stadtteilzeitung. Die letzte Wahl 2013 fand im WIR überhaupt nicht statt. Diesmal waren wir uns in der Redaktion ohne lange Diskussion einig, wir wollen zur Wahl am 24.9. Stellung nehmen. Auf der Seite sechs gibt es unter dem Titel „Mitregieren“ Stimmen aus Wilhelmsburg und Tipps rund um die Wahl. Was ist diesmal anders? Wohl vor allem das verbreitete Unbehagen, dass sich mit Aussicht auf die fünfte Amtszeit Merkel und die dritte Große Koalition die Politik irgendwie festgefahren hat und sich nichts mehr bewegt. Und bei der Mehrheit die Furcht, dass der weltweite Trend nach rechts nun in Gestalt der AfD auch in den Bundestag einzieht. Dabei sind die Signale erstmal positiv. Immerhin über 70 Prozent der Bürgerinnen gehen zur Wahl und wollen damit zur Veränderung beitragen. Das äußert sich auch in den Wilhelmsburger Befragungen. – Nicht zu vergessen, viele Menschen ohne deutschen Pass, die hier aber schon lange leben, dürfen nicht wählen. Und nach Umfragen ist die Mehrheit der Deutschen auch sehr zufrieden. Andererseits kommt ein Teil der (ärmeren) Bevölkerung und ein Teil des öffentlichen Lebens in der Politik von CDU und SPD gar

nicht mehr vor, höchstens in Parolen und Lippenbekenntnissen. Das war ja auch der allgemeine Eindruck nach dem Fernsehduell von Merkel und Schulz. Es ist wohl beides. Im Weltvergleich geht es „uns“ prima und die Demokratie in Deutschland ist ein hohes Gut. Aber die Bundesregierungen von Kohl, Schröder und Merkel haben unter der Fahne des Neoliberalismus einen Teil davon verspielt. Der „Schlanke Staat“ hat viele Politikbereiche der „freien Wirtschaft“ überlassen, die es vermeintlich zum Wohle aller besser richtet als der Staat. Die Folgen, prekäre Arbeitsverhältnisse, unbezahlbare Mieten, die Kapriolen der ehemals staatlichen Post und Bahn, die fortschreitende soziale Spaltung sind auch regelmäßige Themen im WIR. Merkels Satz „Gesetze müssen marktkonform sein“ und das aktuelle Einknicken vor der scheinbar allmächtigen Autoindustrie werfen ein Licht auf die Verhältnisse. Die neuen Rechten weltweit schüren den Hass auf alles Fremde als vermeintliche Ursache für die Probleme mit allen menschenverachtenden Konsequenzen. Als hätte es den Faschismus nie gegeben. Und das Schlimme, die meisten Parteien laufen mit weichgespülten „Ausländer-raus-Statements“ diesem Trend hinterher. Der alte Willi-Brandt-Slogan von 1969 „Mehr Demokratie wagen“ hieße heute erstmal, der Rechtsentwicklung entschieden entgegenzutreten. Und er hieße, dass Regierung und Bundestag ihre parlamentarische Macht gegenüber den scheinbar allmächtigen „Bossen“ ausreizen. Darauf warten die Leute. Wählen gehen, um das Parlament zu stärken. Und dann wie immer vier Jahre den Abgeordneten „Feuer unterm Hintern machen“. Sprichwörtlich natürlich!

Museum sucht Ausstellungsobjekte

Wer hat noch Interessantes aus der Zeit der Flut- katastrophe im Jahr 1962?



Ein Passierschein von Frau Löbbe aus dem Vogelhüttendeich.

PM. Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg wird erweitert. Schwerpunkt der neuen Ausstellung wird die Flutkatastrophe von 1962 sein. Es werden Ausstellungsobjekte wie z. B. der abgebildete Passierschein, den Frau Löbbe erhielt, um zu ihrer Wohnung am Vogelhüttendeich zurückzukommen, gesucht.

Falls Sie etwas Interessantes für unsere Vitrinen haben, geben Sie es bitte im Museum ab.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163,

Öffnungszeiten bis 31. Oktober: jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Wir können uns auch telefonisch verabreden (auch noch ab November 2017),

Telefon: 040 31 18 29 28

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

**BOSCH
Service**



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

Frag' Deine Nachbarn!

Gespräche über Lebenswege nach Wilhelmsburg

Margret Markert. In Wilhelmsburg, der Insel mitten in Hamburg und mitten in Europa, haben ihn fast alle der 50.000 Bewohnerinnen und Bewohner: den so genannten Migrationshintergrund. Ob aus Europa oder der ganzen Welt, ob seit Jahrzehnten hier ansässig oder gerade angekommen, ob aus Liebe, aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen hier neue Perspektiven suchend – fest steht: Sie alle sind Zeitzeugen, die eine interessante Geschichte zu erzählen haben. Und die wiederum gehört zur Geschichte des Stadtteils, der seit 150 Jahren von Einwanderung geprägt und bereichert wird. Unter dem Titel „*Cinema Europa* - Lebensläufe von Geflüchteten und Angekommenen in Wilhelmsburg“ startet die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg&Hafen gemeinsam mit dem Verein „Die Insel Hilft“ und dem Kinderkulturbereich der Honigfabrik ein neues Erzählprojekt.

Einer von den vielen hier Angekommenen ist Carlos Romero, der 1960 aus Spanien nach Wilhelmsburg kam, hier heiratete und heimisch wurde und nun zwischen der Elbin-

sel und Spanien pendelt. Bevor er als junger Erwachsener nach Deutschland kam, gab es einen Ort in Madrid, der ihm und seinen Freunden ermöglichte, der bedrückenden Atmosphäre der Franco-Diktatur für ein paar Stunden zu entfliehen: das *Cinema Europa*.

Was für Romero Zuflucht war, soll für uns Programm sein. Wir wollen Menschen in Wilhelmsburg dazu animieren, mit ihren Mitmenschen ins Gespräch zu kommen, ihren Geschichten zuzuhören, um davon kleine Filmclips zu produzieren, die dann in ihrer Fülle und Einzigartigkeit ein lebendiges *Cinema Europa* ergeben. In dem die Geschichten zu sehen sind, die vom Fortgehen, von der Hoffnung, vom Traum von Europa, vom Ankommen und vom Zerrissensein erzählen. Als Geschichtswerkstatt wollen wir für die Geschichten der Ausgewanderten, Geflüchteten und Angekommenen Neugier wecken und sie hör- und erlebbar machen. Dabei möchten wir möglichst viele Menschen aus dem Stadtteil in das Projekt einbeziehen: Über die Schule, über die Arbeit, über den


Sportverein, über den Kleingarten – wir alle haben Kontakte zu Menschen, die irgendwann neu hier angekommen sind. Wir wollen Euch anregen: Sprecht mit Euren Nachbarn, Kollegen, Freundinnen, schenkt ihren Geschichten Gehör! Fragt sie: Welche Wege haben sie nach Wilhelmsburg geführt? Wie sind sie in Wilhelmsburg angekommen? Wie ist es für sie, in Wilhelmsburg zu leben? und überhaupt: Was ist für sie wichtig, zu erzählen?

Dafür suchen wir offene und freundliche Menschen, die den Geschichten des Stadtteils auf die Spur gehen wollen. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg vermittelt das dafür nötige Wissen und Rüstzeug: Wie führe ich ein Gespräch und was mache ich damit? Was ist überhaupt Oral History?

Wer neugierig geworden ist, sei herzlich willkommen, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen. Wir freuen uns auf neugierige und kontaktfreudige Menschen, die etwas von ihrer Zeit den Geschichten und der Geschichte des Stadtteils schenken wollen!

Mit einer Mail an markertm@honigfabrik.de oder einem Anruf unter Tel. 42 10 39 15 in der Geschichtswerkstatt gibt es weitere Informationen.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

WIR SIND UMGEZOGEN!



Ihr findet uns jetzt am Weimarer Platz.
Verkehrsberuhigt und unter Bäumen!

Tolle Eröffnungs-Angebote
erwarten Euch!

Wilhelmsburger Eisdealer, Weimarer Straße 85

Ein Wilhelmsburger weniger

Nachruf auf unseren Freund Heiko Götz von seinen Freunden aus Wilhelmsburg



Der Wilhelmsburger Heiko Götz.

Foto: ein

Darijana Hahn. Irgendwo tauchte er immer auf. Meist schwer beladen – mit Leinenbeuteln, Sporttaschen oder seinem bevorzugten Transportmittel, dem Bananenkarton. Heiko war viel und gern in Wilhelmsburg unterwegs, zu Fuß und auf dem Fahrrad, und meist erkannte man ihn schon von weitem – an seinem weißen Haar, seiner großen Statur und seinem lauten Lachen.

In Sakko, weißem Hemd und Anzugshose haftete dem 52-Jährigen etwas sehr Vornehmes an, was sich durch seine Worte bestätigte. In Sachsen aufgewachsen, in Hamburg Sprach- und Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Slawistik studiert, war Heiko nicht nur sehr gebildet und kulturinteressiert. Er hat über viele Jahre auch hart im Hafen gearbeitet und hatte ein großes Herz. Mit seinem stark ausgeprägten Gerechtigkeitsempfinden mischte er sich im Stadtteilgeschehen von Wilhelmsburg ein, wo er seit 1997 wohnte, und un-

terstützte Menschen in seinem Umfeld, wo er nur konnte.

Dass sein großes Herz nicht nur Menschen, sondern ebenso Dingen galt, die er für erhaltenswert hielt, wurde ihm zu einer großen Bürde. Seine Wohnung war zu klein für all das, was er nicht achtlos fortgeschmissen sehen wollte. Unter all den Dingen befand sich beispielsweise auch ein großer Kopierer, von dem niemand weiß, wie er dieses schwere Gerät in den vierten Stock bekommen hat. Doch an körperlicher Stärke mangelte es Heiko keineswegs, war er doch auch in der Lage, manch ein Auto von der Stelle zu hieven oder über lange Strecken zu schieben.

Trotz seiner Stärke hörte am 16. Juni sein Herz auf zu schlagen. Großen Kummer hatte ihm der Verlust seiner Wohnung am Otterhaken im Januar 2015 bereitet, der von einer großen Solidaritätswelle und starkem Medieninteresse begleitet wurde. Seit diesem Zeitpunkt zwischen seiner alten Heimat Dresden und Wilhelmsburg hin und her pendelnd, hat der fröhlich wirkende Heiko diesen Verlust nie richtig überwunden.

Wir sind über seinen Fortgang sehr traurig und denken an vielen Stellen in Wilhelmsburg an ihn.

Heiko, wir werden Dich nicht vergessen. Hasta siempre, commandante!

MS Dockville bleibt bis 2022 in Wilhelmsburg

PM. Seit zehn Jahren verwandelt das Festival MS Dockville den Hamburger Hafen am Reiherstiegknie in Wilhelmsburg zu einem international beachteten Ort für Kunst und Kultur. Gerade wieder sind vom 18. bis 20. August 60.000 Besucherinnen und Besucher auf die Elbinsel gekommen, um über 180 Bands und DJs zu hören und die unterschiedlichen Kunstprojekte (MS Artville, Daughterville, Lüttville) zu besuchen. Jetzt haben sich die Stadt und die Hamburg Port Authority (HPA) mit den Veranstaltern darauf verständigt, das Gelände befristet bis 2022 weiter für das Festival MS Dockville zur Verfügung zu stellen.

Die befristete Zwischennutzung füllt den Zeitraum bis zum Beginn der geplanten Sanierung des Geländes für eine angestrebte gewerbliche Nutzung. Es ist geplant, dass sich die Sanierung des Geländes und danach eine gewerbliche Nutzung nach 2022 unmittelbar anschließen. Sollte das nicht der Fall sein, würde sich die Vereinbarung jeweils um ein weiteres Jahr verlängern. Für eine bessere Planbarkeit wird hierüber erstmals im Frühjahr 2020 entschieden.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Das MS Dockville Festival hat sich in elf Jahren zu einem international anerkannten Aushängeschild der Kulturstadt Hamburg entwickelt. MS Dockville lebt in besonderer Weise von dem einmaligen Ambiente direkt im Hafen, wie es so nur in Hamburg möglich ist.“

Frank Diekmann, Geschäftsführer Kopf & Steine (MS Dockville): „Wir freuen uns sehr, dass wir nach elf tollen Jahren am Reiherstieg in Wilhelmsburg nun erstmalig eine fünfjährige Planungssicherheit haben.“

EIN EIS ZAUBERT IMMER SOMMERFEELING ...

... auch wenn der Sommer mal nass und kalt ist. Beim Eisdealer in der Veringstraße herrscht jedenfalls immer reger Betrieb. Die Auswahl ist groß, 20 Eissorten, alles aus frischen Früchten und ohne Farb- und Aromastoffe. Der Renner ist „Salzkaramell“. „Und wer möchte, kann auch ein veganes Eis aus Reis- oder Mandelmilch haben“, sagt Eismann Dieter Kalvelage. Schon mal ein Tipp für die Adventszeit: Wenn alles klappt, ist der Eisdealer in der Weimarer Straße an allen Sonntagen im Dezember geöffnet!

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Südk

kurier

Kino-Wochenende am Hafenumuseum

Einmal Open-Air-Kino und einmal ein Stummfilm mit Live-Musik: Am 22. und 23. September 2017 wird das Hafenumuseum zum Kino



Eine Szene aus dem Film „Mad Max - Fury Road“.

Foto: ein

PM. Am Freitag, 22. September um 20.30 Uhr präsentieren die Insel-Lichtspiele die mit sechs Oscars ausgezeichnete Postapokalypse „Mad Max: Fury Road“ (US/AU/NA 2015, Regie: George Miller, 120 Min.) draußen vor toller Hafenkulisse. Im vierten Teil der Filmreihe trifft Einzelkämpfer Max (Tom Hardy) auf die Kampfamazone Furiosa (Charlize Theron), die den Tankzug mit dem Harem des grausamen Tyrannen Immortan Joe in Richtung des Grünen Landes steuert, verfolgt von einer Horde unerbittlicher Krieger. In einem visuell einzigartigen Spektakel entfaltet sich vor den Totalen der Wüste eine Choreografie aus aufsehenerregenden Stunts und bombastischen Bildtableaus. „Ein herrlich anachronistischer Fiebertraum in Rostrot und Stahlblau, eine verschwitzte, verdreckte Ode an das Kino als Erlebnisraum, ein Rücksturz in eine Ära der vielleicht visionären, vielleicht verrückten Fantasten“ urteilte „Die Presse“. Einlass ab 19:30 Uhr, bei Unwetter wird der Film drinnen gezeigt. Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €.

Zeitsprung: Am Sonnabend, 23. September um 20:00 Uhr führt uns der Stummfilm „Brüder“ (DE 1929, Regie: Werner Hochbaum, 84 Min.) mit Live-Musik von Krischa Weber (Cello) und Hans-Christoph Hartmann (Saxophon) in die Zeit des Hamburger Hafendarbeiterstreiks von 1896/97. Erzählt wird die Geschichte eines engagierten Schauermanns und die Zwangsumsiedlung von Hafendarbeiterfamilien aus dem Freihafen nach Billwerder, Hammer-

brook, Rothenburgsort und Barmbek. Zur täglichen Arbeitszeit von 14 bis 16 Stunden kommt der nun noch längere tägliche Fußweg. Die Ablehnung von höheren Löhnen führt am 4. Dezember 1896 zum Aufstand von 16.500 Arbeitern. Die Musik unterstützt nicht nur die besondere Atmosphäre des Films, sondern ist auch im Stande, Bewegungen zu illustrieren, zu kommentieren, Emotionen darzustellen und Ausrufezeichen zu setzen - eine jazzige Filmmusik, die die Gradwanderung wagt, ihre Sicht der Dinge auf der Leinwand in Musik zu fassen. Einlass ab 18 Uhr: Es besteht die Möglichkeit, sich vor dem Filmkonzert die Sammlung des Museums anzusehen. Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro.

Hafenumuseum Hamburg, Australiastraße, 20457 Hamburg. Weitere Infos unter www.insel-lichtspiele.de

Konzert in Kirchdorf



Der Pianist Johannes S. Leung Foto: ein

PM. Am Sonnabend, den 30. September 2017 ab 17 Uhr in der Kirchdorfer Kirche in der Kirchdorfer Straße 170 in Hamburg-Wilhelmsburg, können Sie unter anderem die Musik von Franz Schubert „in einem neuen Gewand“ mit E-Piano, Gesang und Fagott hören. Ebenso ungewöhnlich ist die Beethoven-Darbietung der Chorphantasie für E-Piano und Chor sowie die eines Satzes aus einer Cellosonate mit E-Piano und Fagott. Des Weiteren erklingen Lieder von Wagner und Mascagni sowie ein Klavierkonzert (Rhapsodie in Blue) von Gershwin in einer Version des Pianisten für E-Piano solo.

Zum Abschluss erklingt die Jazzmesse von Bob Chillcott (2006). Die freischaffende Sängerin aus Hamburg Helga Samson ist eine gefragte Lied- und Opernsängerin, die auch außerhalb Deutschlands konzertiert. Das Fagott spielt Prof. Dr. Carsten Elsner. Der Pianist Johannes S. Leung, in Malaysia geboren, aber schon lange in Deutschland (Hamburg-Wilhelmsburg) lebend, ist internationaler Preisträger, konzertierte mit verschiedenen Orchestern wie z.B. mit dem „Orchestre Concours International Jean Sebastian Bach à Paris“ und mit dem Westfälischen Wilhelms-Universitätsorchester in Münster“. Ferner hat er bereits 3 CDs produziert.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 1/Januar 2017 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick

Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Januar 2018)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 3.1.2018!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

ausblick hamburg gmbh – Integrationsfachdienst Hamburg
Neuenfelder Straße 31, 21109 HH, Tel. 040 3611 1536, www.ausblick.hamburg.de

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Bandonion-Orchester Wilhelmsburg v. 1929

Übungsabend mi 19.30 h im Bürgerhaus, Tel. 040 7687 991, gerd.kaczmarek@t-online.de, bandonionorchester-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0, Beratung: 756 0123 15, Bildung: 756 0123 20 ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de; Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h; Beratung auf Bulga-

Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung

Herr Nieländer, BezA Mitte, Fachamt VGU 428 54 32 92
Frau Ordloff, BSU, Amt für Immissionsschutz; 428 40 34 33
Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc. 428 54 34 38

Naturschutzreferat des BezA. Mitte, Frau Johnseck-Ohr 428 54 34 38

Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte, Herr Schacht 428 66 54 15

Polizeikommissariat 44

Herr Dehning, Stadtteilpolizist 0176 428 505 90
Herr Stelter, Stadtteilpolizist 0176 428 505 81

Gartenbaurevier Wilhelmsburg

Herr Dose (Leiter) 0175 724 34 70

Wegewarte beim BezA Mitte:

Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg 428 716 204/0172 322 07 70
Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat 428 716 296/0172 405 85 57

Stadtreinigung HH:

Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h 25 76-11 11
Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h 25 76-13 13
Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Greick 25 76-22 59

Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall 63 96 23 55

Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut 428 45 77

BezA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph 428 54 27 77

Zentralstelle Wildplakatierung, Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord 428 04 60 51

risch: montags 10-12 Uhr und donnerstags 14-17 Uhr. Beratung auf Arabisch und Kurmanci mit Sprachmittler: donnerstags 9.30-11.30 Uhr.

Stadtteilbüro Veddel, Veddeleer Brückenstrasse 126:

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611
☎ veddel@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:
Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; Mail: kirchdorf@buecherhallen.de
di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa. 10-13 h

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, ☎ wilhelmsburg@buecherhallen.de; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de; Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 10 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg

e.V., Mengestr. 20, Kontakt: Folker Bendt: ☎ bendtgrueninsel@freenet.de, ☎ 0176 48372656

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteenpadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

CaféESL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h. Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg
Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V., Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☎ info@diakonie-elbinsel.de

Die Insel hilft e.V., Verein zur Flüchtlingshilfe in Wilhelmsburg, ☎ mail@inselhilfe.org
☎ 35628667

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, > **St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h;

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30,-20 h, Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Eltern-Kind-Zentrum Veddel, Uffelnsweg 1,
☎ 28512094 (mo, di + fr 9-13 h),

☎ eltern-kind-zentrum-veddel@gmx.de

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 ☎ ejwilhelmsburg@gmail.com

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchdorfer Straße 170, 21109 HH, Tel 040
754 48 29, Fax 040 7506 1571, Sprechzeiten:
mo,di,fr 10-12 & di 16-18h, kontakt@kirche-in-
kirchdorf.de

Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde

Rotenhäuser Damm 11, 21107 HH, Tel. 757 415,
Fax 75669747, Sprechzeiten: Di., Do., Fr. 10-12
h, Do. zus. 17-18.30 h, kontakt@reiherstieg-
kirchengemeinde.de

Die Fähr - Ambulante Familien- und Einzel-
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V., jeden 1. di
im Monat 19 h Treffen im Büwi, ☎ A. Christen
23493259, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit, Neuhofer Str. 23 (PuhsthoF),
☎ 75 12 81, ☎ mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,
Büro: Perlstieg 1, ☎ 428825-136,
Fax 428825-240, ☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 3197 6983, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd,

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesich-
tigung di 16-16.30 h; www.freizeithaus-kirchdorf.
de; www.wilhelmsburg-touren.de

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ☎ famhumburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10, ☎ gst@
gangway.hamburg, www.gangway.hamburg

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße
(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Krisenwohnung Mannesallee;

Büro ☎ 040 302 389 41

Jugendhilfezentrum Mitte,

☎ 040 878 909 960

Hamburger Volkshochschule im Bil-
dungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D
(Torhaus), ☎ 427 31 0598, ☎ wilhelmsburg@
vhs-hamburg.de,
www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg;
Info: di, 10-12 h;
do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 7546566, Fax 74 20 08 01
☎ info@hdjkirchdorf.de; www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &**

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockerygymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Schwarzenbergstraße 81, 21073 Hamburg

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und
Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

Infoladen Wilhelmsburg

Fährstraße 48, ☎ 040 75369693, Öffnungs-
zeiten: di + do 15-18 h Infocafé, do 20.30 h
Küche für alle, Essen gegen Spende und vegan,
sa 13-16 h Infocafé;
http://infoladen-wilhelmsburg.nadir.org/
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinsel
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
☎ info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.
Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B
Kontakt: www.interkgarten.de

Internationaler Bund (IB), Einrichtung Hamburg und Schleswig-Holstein

Jugend-
hilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und
Einzelhilfen, Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos, ☎ 70 29 34-60,
☎ jhilfe-hh-mittelbinseln@internationaler-bund.de,
andrea.sabbagh.amos@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de/vb-nord

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Pasch-
to, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch, Arabisch
IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst
Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 75, 21107 Ham-
burg, ☎ 040 - 75 66 22 92, jmd.wilhelmsburg@
invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,

Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),
☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugend- und Familienhilfeteam Wilhelms-

burg, JFHT-Wilhelmsburg, Schwentnerring 8a,
21109 Hamburg, Tel.: 428154341,
Fax: 427934776, Mail: karlheinz.ruediger@leb.
hamburg.de, www.hamburg.de/leb

Kanal & Lieder - der Nachbarschaftschor;

Probe: montags 19 - 20:30 Uhr;
Kontakt: www.kanalundlieder.jimdo.com,

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

kanalundlieder@gmail.com

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inseipark“

Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0
E-Mail: infoaminselpark@kervita.de

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,
schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, ☺ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte der Elbkinder, Uffelns-

weg 1, Veddel, ☎ 785624, ☺ kita-uffelnsweg@
elbkinder-kitas.de

Kindertagesstätte der Elbkinder, Ecker-

mannstrasse 3, 21107 Hamburg, ☎ 30705931,
kita-eckermannstrasse@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte der Elbkinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, ☺ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Wal-

dorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, ☺ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12, Fax 75 06
21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
☺ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
☺ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
☺ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-hamburg.de

Kleiderkammer St. Bonifatius, Bonifati-

usstraße 2, Gemeindehaus neben der Schule,
Bekleidung für Jedermann, geöffnet jeden 1.

und 3. Mittwoch im Monat von 14-17 Uhr.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, **nur** Annahme!
Weitere Ausgabestellen:

di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser
Damm 58;

di 15-16 h Gemeindefaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsburger Str. 72, HH-Veddel;
di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzent-
wicklung, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ☺ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,

Rahmwerder Str. 3,
Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 731 63 31
☺ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage

Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus/Community Center

Inklusiv (CCI), Kirchdorfer Damm 6, barriere-
freier Ort mit Information, Beratung, Service;

Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h;
☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11,

☺ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg
Tel. 040/30 09 33 01, Fährstraße 66
bewo-lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention
Tel. 040/75 660 175, Fährstraße 70
lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Sascha
Bartz, ☺ sascha.bartz@bb-ev.de, ☎ 4326 1337,
Fax 040 4326 1338, Rotenhäuser Straße 75

Malteserstift St. Maximilian Kolbe, Krieter-
straße 7, ☎ 754 95 50

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule

Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projektko-
ordinator Gottfried Eich, ☺ gottfried.eich@bsb.

hamburg.de, ☎ 0178 356 6244,

☺ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mieter helfen Mietern e.V., Beratung in der
Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2,
do 16 - 17 h

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.

Beim Strohhause 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110
e-mail: info@mieterverein-hamburg.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:
Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-
hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Orchester Airbus Hamburg, Kontakt: Man-

fred Kook; Tel. 7547694, www.orchester-airbus-
hamburg.de. Probe: Montags, Berufsschulzen-
trum G18, Dratelnstr. 26.

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Her-

mann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235;
Rezeption 8-18 h

Plattdütsch' Stammdisch

is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n
Monat in uns' Willemborger Windmühl
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros;

☺ www.proquartier.de
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,
Sprechzeit: mo 15-17 h
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9761,
Sprechzeit: mo 15-17 h

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

ReBBZ Wilhelmsburg

Abteilung Beratung, Krieterstraße 2a, 21109 HH,
☎ 42812 8311, Fax 42812 8313

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf von 1911 e. V.,
Niedergeorgswerder Deich 170,
☺ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg
Tel. 040/30 09 33 01
Fährstraße 66, 21107 Hamburg
bewo-lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention
Tel. 040/75 660 175
Fährstraße 70, 21107 Hamburg
lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,

☎ www.svr-hamburg.de **Skatclub „Glückliche Buben“**, Vogelhüttendeich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhüttendeich 17: do 10 - 11h
Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55: do 11.30 - 12.30 h; Sozialberaterin: Christel Ewert; Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter ☎ 28 57 41 18

Sozialverband Deutschland, Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550

☎ marlis-gahleitner@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50
mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr 15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr. 21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*, Am Veringhof 13, 2. OG., www.stoffdeck.de
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS, Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85, ☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78, mo, di, do, fr 10 - 18 h; di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung; Beratung auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V., Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74, ☎ sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestätte der Diakoniestation Wilhelmsburg gGmbH, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 752 459 28, Fax 752 459 48, ☎ www.pflegediakonie.de

Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V. Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37 (Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd) www.svwilhelmsburg-tennis.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V., Harburger Chaussee 133a, 20539 HH, ☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de, ☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west gGmbH, Fährstr. 51 a, ☎ 319 73869, Fax 419 21684 ☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Treffpunkt Kirchdorf-Süd im Laurens-Janssen-Haus, BHH Sozialkontor gGmbH; Beratung, Offener Treff und Ambulante Unterstützung/Sozialpsychiatrie, Kirchdorfer Damm 6, Tel: 55898989 oder Leitung Tel: 21996988

Treffpunkt Wilhelmsburg BHH Sozialkontor gGmbH
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unterstützung/ Sozialpsychiatrie
Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

Türkischer Elternbund, Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer, Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom Wilhelmsburg, Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58, Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd, ElternPerspektiven in Wilhelmsburg, Dahlgrünning 2, ☎ 4290 2573

Verständigungsarbeit in St. Raphael, Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45, Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen mit psychischen Problemen, Sanitasstr. 10, ☎ 040 33 39 88 30, Mo-Fr 9-16 h

Wandrudergesellschaft „Die Wikinger“ e.V., Veddeler Brückenstraße 3, 20539 Hamburg, Tel: 040 745 27 473 (Harald) oder mobil 0173 612 77 25 (Ulrich); mail@wikinger-hamburg.de, www.wikinger-hamburg.de

W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH,

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D), Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h + 13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff, Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin**: Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick, Industriestr. 125, (Honigfabrik) ☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26, ☎ briefkasten@inselrundblick.de, www.iselrundblick.de

Wilhelmsburger Kulturtreff, jeden 3. Do. im Monat 14-16 h im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 175

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12, ☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.

Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35, ☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34 ☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h, sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:

> **dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h; Frühstück: 11 - 13 h; Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h; Mittagstisch: 12 - 13 h; Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88 ☎ www.wrc1895.de

Wilhelmsburg Solidarisch

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen mit Behörden, Vermietern und Chefs. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 16-18 h, Fährstraße 48, http://solidarisch.org/

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99 a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors. ☎ www.windmuehle-johanna.de
Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 72c, ☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de, ☎ www.zukunft-elbinsel.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Meinung – Meinung – Meinung – Meinung – Me

G20: Eskalation und Provokationen durch die Polizei. Ergänzung zu dem von Sigrun Clausen gezogenem Resümee der G 20 Hafenblockade-Demonstration (WIR 8/2017)

Rainer Zwanzleitner. Es war absurd: Als unmittelbar nach Ende des G 20-Gipfels Olaf Scholz zusammen mit Frau Merkel der Polizei für ihren Einsatz dankten, diese quasi zu Helden erhob und kritische Stimmen ignorierten, („es gab keine Polizeigewalt“) rümpfte es in der Öffentlichkeit bereits.

Zwar bestimmten noch die Bilder der Zerstörung im Schanzenviertel viele Medien. Die sehr schnell erhobenen Vorwürfe z.B. gegen die rote Flora und Linke wurden aber nicht einhellig geteilt.

Und fast täglich kamen neue Ungereimtheiten zum Thema ans Licht: Warum ließ sich die Polizei drei Stunden lang nicht im Schanzenviertel blicken? Wieso wurde 32 Journalisten nachträglich die Akkreditierung entzogen? Wo war die Polizei, als ein Trupp „Demonstranten“ an der Elbchaussee ungestört Autos angezündet und Unbeteiligte in Angst und Schrecken versetzt haben?

Diese Fragen sind bis heute nicht beantwortet. Bereits vor und während des G 20-Gipfels war klar, dass die Polizei sich einen eigenen rechtsfreien Raum geschaffen hat.

Grundrecht wird außer Kraft gesetzt

Zur Erinnerung: Das in § 8 des Grundgesetzes garantierte Versammlungsrecht wurde für die Zeit des G 20-Gipfels durch eine Allgemeinverfügung der Polizei für 38 Quadratkilometer rechtswidrig außer Kraft gesetzt. Diese sogenannte Blaue Zone sorgte in der Bürgerschaft für ein Katz- und Mausspiel. Zur Ablenkung schwadronierte Innensena-

tor Andy Grote stattdessen von einem „Festival der Demokratie“.

Das Bundesverfassungsgericht musste letztendlich wegen des sog. „Schlafverbots“ im Camp Entenwerder klarstellen, dass der Brokdorf-Beschluss aus dem Jahr 1985 noch immer Gültigkeit hat. Darin heißt es unter anderem:

„Steht kollektive Unfriedlichkeit nicht zu befürchten, ist also nicht damit zu rechnen, dass eine Demonstration im Ganzen einen gewalttätigen oder aufrührerischen Verlauf nimmt (vgl. § 13 I Nr. 2 VersG) oder dass der Veranstalter oder sein Anhang einen solchen Verlauf anstreben (vgl. § 5 Nr. 3 VersG) oder zumindest billigen, dann muss für die friedlichen Teilnehmer der von der Verfassung jedem Staatsbürger garantierte Schutz der Versammlungsfreiheit auch dann erhalten bleiben, wenn einzelne andere Demonstranten oder eine Minderheit Ausschreitungen begehen (...) Würde unfriedliches Verhalten Einzelner für die gesamte Veranstaltung und nicht nur für die Täter zum Fortfall des Grundrechtsschutzes führen, hätten diese es in der Hand, Demonstrationen „umzufunktionieren“ und entgegen dem Willen der anderen Teilnehmer rechtswidrig werden zu lassen (...) praktisch könnte dann jede Großdemonstration verboten werden, da sich nahezu immer „Erkenntnisse“ über unfriedliche Absichten eines Teiles der Teilnehmer beibringen lassen.“

49 Ermittlungsverfahren gegen Polizeibeamte

Das Verhalten der Polizei beim G 20-Gipfel war von häufigen Rechtsbrüchen geprägt, wie das „Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V.“ in seinem Mitte August erschienenen Zwischenbericht schreibt (www.grundrechtekomitee.de/). Dieser Bericht fasst die Beobachtungen der vom Komitee entsandten 43 Prozessbeobachter in der G-20-Woche zusammen und dokumentiert auf 32 Seiten vielfältige Polizeiübergriffe.

Dass es sich dabei nicht um Bagatellen handelt, zeigt z.B. die Polizeigewalt bei dem überfallartigen Einsatz gegen Demonstanten in der Straße Rondenbarg. Es wurden nicht nur zahlreiche Menschen mutwillig verletzt (wie jetzt vorliegende Bilder bestätigen), sondern auch ohne stichhaltige Begründung inhaftiert. Brutale Angriffe und Ingewahrsamnahme von an- oder abreisende Jugendlichen gehörten zum Polizeiprogramm ebenso wie die Angriffe auf die verschiedenen Demonstrationen.

49 laufenden Ermittlungsverfahren gegen Polizeibeamte (Stand 29.7.2017) sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Ende August ergangenen ersten drakonischen Urteile gegen angebliche „Gewalttäter“, die rechtstaatlichen Ansprüchen kaum entsprechen, sollen wohl darüber hinwegtäuschen.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige


Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

LUNA Apotheke 

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

DURCHHALTEN!

So geht Partizipation



sic. Hatten Sie auch den *Blues*? Michael Batz hat erneut zugeschlagen. Hamburgs Lichtkünstler. Wieder einmal leuchtete er uns mit seiner *Blue Port*-Kreation kräftig heim. Der An-

lass (wie immer): Die „Hamburg Cruise Days“, jenes Ereignis, mit dem Hamburg seinen Standortfaktor Kreuzfahrtindustrie feiert. Die Stadtmarketingabteilung Hamburg Convention Bureau („die Schnittstelle zwischen Tourismus und Wirtschaftsförderung“) lässt sich da nicht lumpen und investiert großzügig in die Kunst.

Denn natürlich ist es Kunst, was der Illuminat da mit blauen Lämpchen produziert. Laut einer „Cruise Days“-Werbebeilage in der ZEIT Hamburg wollte Batz diesmal die Themen „Bewegung“ und „Teilhabe“, nun ja, beleuchten. Der inhaltliche Zusammenhang mit den „Cruise Days“ liegt auf der Hand: Kreuzfahrtschiffe bewegen sich (das hat der Künstler gut beobachtet) - und sie produzieren jede Menge giftige Abgase, an denen die Bürger in Hafennähe fleißig und ausgiebig teilhaben.

Doch die Teilhabe ging weit darüber hinaus. Der Clou der blauen Installation war ganz was Interaktives: Mit Hilfe der Hamburg-App konnte man sich eine spezielle *Blue Port*-Kachel herunterladen und damit selbst, als bewegliches Element, an dem Kunstwerk teilnehmen.

Ja, die Kunst und das Stadtmarketing machen es vor: Partizipation kann so einfach sein! Und dabei auch noch hübsch aussehen! Da können wir hier in Wilhelmsburg wirklich noch etwas von lernen. Nehmen wir das Beispiel A26-Ost:

Wir müssten gar nicht länger uns und die Autobahnplaner mit selbstständigem Denken, lästigen Argumenten und personalintensiven, analogen Veranstaltungen in Atem halten - nein, wir könnten einfach eine Kachel auf unsere Smartphones laden, sagen wir: in Rot, und zu einem verabredeten Termin halten wir die dann alle in die Luft und bewegen uns. *Red Island* meets *Blue Port*. Übrigens wären wir mit *Red Island* in unserer künstlerischen Position ganz nah an Herrn Batz: Die Autos auf der zukünftigen Autobahn werden sich auch bewegen - und sie werden jede Menge giftige Abgase ausstoßen, an denen wir als Bewohner fleißig und ausgiebig partizipieren werden. Als Sponsor für unsere *Red Island*-Partizipationskunst schlage ich die DEGES vor. Was das Hamburg Convention Bureau kann, kann die DEGES schon lange!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

Nach langem Warten: Jetzt doch Einschulung bei FLeKS

Behörde genehmigt Freie Schule in Wilhelmsburg. Bei FLeKS soll der Schulbesuch nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein



Die FLeKS ist eine freie Schule im Veringhof.

Foto: hk

hk. Seit einem Jahr bereitet der Verein FLeKS die Gründung einer privaten Freien Schule in Wilhelmsburg vor. FLeKS steht für „Freies Lernen – Kollektiv – Selbstbestimmt“. Gemeinsam mit ihren LehrerInnen entscheiden die SchülerInnen selbst, was, wann, wo und mit wem sie lernen. Auf wöchentlichen Versammlungen werden die Schulregeln festgelegt und Konflikte besprochen. Demokratische Schulen haben eine lange Tradition. In Deutschland gibt es allerdings nur wenige.

Schulräume hat der Verein nach längerer Suche in der zweiten Etage im Veringhof 15 gefunden (Der WIR berichtete). Was noch ausstand, war die Genehmigung der Schulbehörde (BSB) für die Schule. Die BSB hat in der Vergangenheit Anträge auf Errichtung von Privatschulen in Wilhelmsburg abschlägig beschieden. Sie sah die Gefahr, mit schuldgeldpflichtigen privaten Bildungseinrichtungen für Mittelschichtseltern die soziale Spaltung auf den

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Elbinseln zu befördern. Insofern kam die Genehmigung, die der BSB-Staatsrat – wenn auch erst auf den letzten Drücker – erteilt hat, eher überraschend.

Am 12. September fand die Einschulung der ersten FLeKS-SchülerInnen statt. Die Schule startet mit einer Gruppe von 24 Kindern von Klasse 1 bis 3. „Die meisten von ihnen sind aus dem Reiherstieg,“ sagt Sebastian Oest von FLeKS, „und es ist eine bunt gemischte internationale Schar.“

Eine private Schule zu gründen ist eine teure Angelegenheit. Staatliche Zuschüsse gibt es erst nach dem dritten Betriebsjahr. Freiwillige HelferInnen, SpenderInnen und Kreditbürgen und -bürginnen haben den Verein unterstützt und so den Start von FLeKS. Das Schulgeld bei FLeKS beträgt 100 bis 200 Euro im Monat. Durch Spenden war es aber möglich etwa 20 der neuen SchülerInnen das Schulgeld ganz oder teilweise zu erlassen.

FLeKS wolle die Aufnahme von Kindern nicht vom Geld der Eltern abhängig machen, sagt Sebastian Oest.

Durch die Spenden ist es auch möglich, etwa 20 Prozent der SchülerInnen das obligatorische Schulgeld von monatlich 100 bis 200 Euro ganz oder teilweise zu erlassen. Denn FLeKS wolle auf keinen Fall die Aufnahme von Kindern vom Geld der Eltern abhängig machen, sagt Sebastian Oest.

Bildungskonferenz: „Herausfordernde Schulkinder“

Konzepte, Stolpersteine und Strategien kennen lernen. Eine Veranstaltung der Regionalen Bildungskonferenz Hamburg-Mitte

Beatrix Nimphy. Auf dieser Bildungskonferenz werden Konzepte verschiedener Lerngruppen und Orte vorgestellt. Sie erhalten einen Input zu den Merkmalen „komplex-auffälliger Kinder“ und gehen in den Erfahrungsaustausch zur Erweiterung der Methodenkenntnisse und zur weiteren Vernetzung.

Agenda:

- I. „Gallery Walk“ durch die Lerngruppen (mit Kaffee & Kuchen)
- II. Input „Merkmale von komplex-auffälligen Kindern“ mit Dagmar von Linde-Suden, ReBBZ Wilhelmsburg
- III. Thementische zu: Elternarbeit, Reintegration Schule, Rückkopplung Schule, OKJA-Unterstützung

Pause mit Snacks und Erfrischungen

IV. Lösungsorientierte Tools

V. Ausblick „Forum Lerngruppen“

Zur guten Vorbereitung melden Sie sich bitte bei der RBK-Geschäftsstelle unter rbkmitte@bsb.hamburg.de an.

Bildungskonferenz „Herausfordernde Schulkinder“

18. September 2017 von 16.30 bis 19 Uhr

Inselcafé im „Tor zur Welt“, Krieterstraße 2D

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Neues VHS-Programm erschienen

Entdecken Sie neue Seiten!

PM. Mit diesem Motto und rund 3.300 Angeboten startet die Hamburger Volkshochschule ab sofort in die neue Weiterbildungssaison. Frisch gedruckt liegt nun das neue 660 Seiten starke Programmheft vor. Es ist in allen VHS-Zentren, Job-Centern, Kundenzentren der Bezirke, Bücherhallen, Buchhandlungen (Heymann und Thalia) und BUDNI-Filialen kostenlos zu haben.

Als neue Sprache ist „Rumänisch“ im Angebot und ergänzt das umfangreiche VHS-Sprachenspektrum mit 30 Sprachen.

Innovative Angebote betreffen insbesondere das Thema Digitalisierung, so zum Beispiel die Webinar-Reihe „Kollege Roboter“ oder „Weiterbildung 4.0 – fit für die digitale Zukunft“ sowie 3D-Druck, Bloggen oder Virtuelle Realität (VR). Neue Seiten eines Themas oder auch der eigenen Persönlichkeit kann man in allen VHS-Veranstaltungen kennen lernen: beispielsweise bei alten Arbeitstechniken wie Buchbinden, Farbholzschnitt, Lithografie, Radierung oder Bleisatz in den Kooperationskursen im Museum der Arbeit. Dem anhaltenden Trend zum „Selbermachen“ und „Recycling“ entspricht das Kursangebot zum Textilen Gestalten mit allein 125 Schneiderkursen.

Alle aktuellen VHS-Informationen - auch über die vielfältigen Ermäßigungsmöglichkeiten - im Netz unter: www.vhs-hamburg.de.

Erweitertes Angebot

Neuer Terminplan im Eltern-Kind-Zentrum auf der Veddel

PM. Wir haben ab September ein neues Angebot:

Die Öffnungszeit am Donnerstag ist von 12 – 17.30 Uhr erweitert.

Von 12 – 13 Uhr findet ein Rückbildungsyogakurs statt mit Babys und Betreuung statt.

Danach 13.30 – 15 Uhr findet die Mütterberatung statt.

Fast gleichzeitig, von 14 – 17.30 Uhr, ist auch ein Spiele- und Bastelnachmittag.

EKIZ/Frühförderstelle Kita Uffelnsweg
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas
gGmbH, Tel.: 040/28512094

Fax: 040/78073466, Uffelnsweg 1, 20539 Hamburg

NABU-Kreuzfahrtranking 2017

Umweltbilanz der Kreuzfahrtreeder weiterhin schlecht. Schweröl bleibt die Regel, Abgasreinigung die Ausnahme

PM. Auch in der siebten Auflage der Rangliste ist kein einziges Kreuzfahrtschiff in Europa aus Umweltsicht uneingeschränkt empfehlenswert. Die beiden deutschen Anbieter TUI und Hapag-Lloyd Cruises belegen nun gemeinsam die Spitzenposition, da sie immerhin einen Stickoxidkatalysator verwenden. Die Anbieter AIDA und Costa Cruises stürzen hingegen im Ranking 2017 ab, weil sich ihre Angaben zu Abgassystemen aus dem Jahr 2016 als Luftnummer erwiesen haben! Besonders schwer wiegt auch der Umstand, dass alle Reedereien weiterhin auf das giftige Schweröl als Kraftstoff setzen und keinen Rußpartikelfilter zur Minderung gesundheitsgefährdender Feinstaubemissionen einsetzen. Die klaren Schlusslichter bilden die Branchenriesen Costa, MSC und Royal Caribbean, die keinerlei relevante Aktivitäten zum Schutz von Umwelt und Gesundheit erkennen lassen.

NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller: „Die Umweltbilanz der Kreuzfahrtreeder ist weiterhin schlecht. Insbesondere Costa,

MSC und Royal Caribbean verweigern sich mit ihrer bestehenden Flotte komplett dem Umwelt- und Klimaschutz. Enttäuschend ist auch die Unverfrorenheit, mit der beispielsweise AIDA Cruises medienwirksam Investitionen in Abgassysteme ankündigt, ohne diese dann umzusetzen. Denn auch über ein Jahr nach Indienststellung der neuen Schiffsgeneration ist bei der AIDA Prima kein Abgasfilter im Einsatz.“

Symbolträchtig sei auch die Tatsache, dass keine einzige Kreuzfahrtreederei auf die schriftlichen Fragebögen des NABU geantwortet habe. Stattdessen versendete der Branchenverband CLIA unaufgefordert ein allgemein gehaltenes Schreiben, das keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Schiffe der Mitgliedsunternehmen erlaubt. Der NABU wertet dieses Verhalten als bewusste Verschleierungstaktik, mit dem Ziel, sich durch Intransparenz und Dialogverweigerung aus der Verantwortung zu ziehen.

Verdeckte Messungen mehrerer Fernsehsender aus Deutschland und Frankreich an

Deck von Kreuzfahrtschiffen hatten zuletzt die hohe Belastung der Atemluft der Passagiere mit Krebs erregenden Rußpartikeln belegt. Auch in den Hafenstädten sind immer mehr Menschen von der zunehmenden Abgasbelastung immer häufigerer Kreuzfahrtränläufe betroffen.

Mit Blick auf den hohen Anteil der Schifffahrt an der Gesamtbelastung fordert der NABU eine deutliche Verbesserung der Situation. Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik beim NABU Hamburg: „Die Schifffahrt ist für fast 40 Prozent der Stickoxidemissionen in der Hansestadt verantwortlich. In einzelnen Wohngebieten nördlich der Elbe gehen zum Teil über 80 Prozent der Belastung auf Schiffe zurück. Außerdem haben wir hier Feinstaubwerte gemessen, die 20mal höher lagen als am Stuttgarter Neckartor während des Feinstaubalarms. Die Verantwortlichen der Stadt hingegen feiern jedes weitere Kreuzfahrtschiff als Riesenerfolg. Weil die Reeder die Investition in Abgastechnik scheuen, filtern nun die Lungen der Anwohner die Abgase und zahlen das mit ihrer Gesundheit.“

Gemeindefest der Kirchengemeinde Kirchdorf

PM. Am Wahlsontag, **24. September**, lädt die Kirchengemeinde Kirchdorf in St. Raphael zu einem Gemeindefest unter dem Motto „Wählt Gott?!“ ein.

10 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen und Verabschiedung von Diakonin Joana Edelbluth in die Reiherstiegsgemeinde

ab 11.30 Uhr: Eröffnung im Saal, Spielstationen für Jung und Alt, Kinderschminken, Wunschlidersingen, Fußballturnier (Mixed-Team: KGR, Junge, Alte, Männer, Frauen ...), Escape Church, Tombola ...

Natürlich gibt es wieder Leckeres vom Grill (auch vegetarisch), ein Salatbuffet, ein Kuchenbuffet und kalte und heiße Getränke.

16 Uhr: Abschluss mit Segen. Für das offene Singen können Sie bis zum 15. September Ihre Lieblingslieder als Kopie mit Noten/Akkorden im Gemeindebüro (Kirchdorfer Straße 170, Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de) abgeben, wir versuchen die Wünsche auf dem Liedzettel zu berücksichtigen!

Für das **Kuchenbuffet** freuen wir uns über Kuchenspenden, bitte im Gemeindebüro bei Frau Müller, Tel. 754 48 29 melden.

Apfelfest im Interkulturellen Garten

PM. Die Äpfel stammen von einer Wilhelmsburger Streuobstwiese, gepresst wird mit Muskelkraft, das Produkt ist Apfelsaft ganz frisch. Das gesunde Getränk gibt es beim Apfelfest des Interkulturellen Gartens Wilhelmsburg, dazu leckeres Essen aus den Heimatländern der Gärtnerinnen und Gärtner.

Apfelfest

Sonntag, 24. September, ab 14 Uhr, Park beim Veringkanal am Dursum-Akcam-Ufer

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

LA PATINA
Pizzeria | Café | Lieferservice

*Immer frisch und auf Stein gebacken,
die wohl leckerste Pizza der Insel!*

Täglich geöffnet	Für Ihre online Bestellung:
Lieferzeiten	www.la-patina.de
12 - 22 Uhr	Tel. 040 34993322
Öffnungszeiten	Veringstraße 24
12 - 23 Uhr	21107 Hamburg
facebook.com/LaPatinaPizza	

§ § § Die Kolumne der Expertinnen § § §



Guter Rat von Fachanwältin für Familienrecht Deniz Rethmann. Foto: ein

Eheverträge auf dem Prüfstand

Nicht jede Vereinbarung ist wirksam!

Deniz Rethmann. Ehepaaren steht es frei, ihr Zusammenleben frei von gesetzlichen Vorgaben entsprechend ihren individuellen Vorstellungen zu gestalten. Lebensumstände können sich durch einschneidende Lebensereignisse wie der Geburt von Kindern, Krankheiten oder Berufsunfähigkeit wesentlich ändern. Setzt man dann die Regelungen des Ehevertrages um, steht der Ehepartner, der sich während der Ehe in finanzielle Abhängigkeit begeben hat, nach der Scheidung häufig mit leeren Händen da. In dieser Situation kann die Anfechtung des Vertrages ein Ausweg sein. Denn der Schutzzweck der gesetzlichen Scheidungsfolgenregelungen darf durch

vertragliche Vereinbarungen nicht unterlaufen werden. Da es keine ausreichenden gesetzlichen Regelungen für die Gestaltung von Eheverträgen gibt, hat der Bundesgerichtshof inhaltliche Schranken für den Ehevertrag aufgestellt. Die Grenze der Vertragsfreiheit ist überschritten, wenn die Bestimmungen des Vertrages sittenwidrig (§ 138 BGB) oder rechtsmissbräuchlich (§ 242 BGB) sind.

Sittenwidrigkeit wird dann angenommen, wenn wesentliche Bestandteile des Scheidungsfolgenrechts wie der Betreuungsunterhalt nach § 1570 BGB ganz oder zu wesentlichen Teilen abbedungen werden, ohne dass zugleich die objektiv eintretenden Nachteile für den belastenden Ehegatten durch andere Vorteile gemildert werden oder durch den von ihnen gelebten Ehetypus oder durch sonstige gewichtige Belange des begünstigten Ehegatten gerechtfertigt sind. Weiterhin ist festzustellen, dass zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses ein Ehegatte den anderen dominierte und eine Zwangslage, Unerfahrenheit, Naivität oder situationsbedingte Unterlegenheit des anderen Ehegatten ausnutzte. Eine derartige Disparität zwischen Ehepartnern kann z. B. gegeben sein, wenn zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses einer der Ehegatten Ausländer war und Verständnisschwierigkeiten hatte oder die Ehefrau schwanger war. Ein Indiz für eine Schieflage bei Vertragsschluss kann sich jedoch auch aus den Umständen des Zustandekommens des Vertrages ergeben. So zum Beispiel, wenn ein Ehegatte den anderen mit dem Abschluss eines Ehevertrages „übertumpelt“ hat.

Bei der Prüfung, ob ein Vertrag rechtsmissbräuchlich von dem begünstigten Ehegatten angewandt wurde, kommt es maßgeb-

lich darauf an, ob eine nicht hinnehmbare einseitige Lastenverteilung eines Ehegatten dadurch gegeben ist, dass die tatsächliche Gestaltung der ehelichen Lebensverhältnisse von der ursprünglich dem Ehevertrag zugrunde gelegten Lebensplanung abweicht und dadurch ein nicht mehr ausgleichbarer ehebedingter Nachteil gegeben ist.

In beiden Prüfungsschritten orientiert sich die Abwägung der Interessen an einer durch ständige Rechtsprechung bestätigte Rangfolge. Den höchsten Schutz genießt danach der Betreuungsunterhalt gem. § 1570 BGB. Auch bei Regelungen zum Unterhalt wegen Krankheit gem. § 1572 BGB und wegen Alters (§ 1571 BGB) und Regelungen über den Versorgungsausgleich (§ 1587 BGB i.V.m. §§ 1 ff VersAusglG) werden höhere Anforderungen an ein Abweichen von den gesetzlichen Bestimmungen gestellt. Die genannten Scheidungsfolgen stellen den Kernbereich des Scheidungsfolgenrechts dar und können nur äußerst schwer im Ehevertrag ausgeschlossen werden. Grund für diese Gewichtung ist, dass der betroffene Ehegatte während Zeiten der Kindesbetreuung die Schaffung einer eigenen Existenzgrundlage im Interesse des gemeinsamen Kindes zurückgestellt hat bzw. im Alter oder Krankheit nicht oder nicht mehr in der Lage ist, sich selbst zu unterhalten.

Unbedenklich ist der Ausschluss von Unterhalt dagegen, wenn zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses Krankheiten bereits vorhanden waren, die später zur Erwerbsminderung führen. Ein Ausschluss von Scheidungsfolgen für mögliche Risiken eines Ehepartners, die dieser bereits vor der Eheschließung hatte, ist immer möglich. Ob die vertraglichen Regelungen einer gerichtlichen Regelung standhalten, ist somit immer vom Einzelfall abhängig. Gerne prüfen wir für Sie, ob der von Ihnen abgeschlossene Ehevertrag rechtswirksam ist.

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggert

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen



Kaffeepott



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 20.9.1974 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Köhlbrandbrücke wurde heute eingeweiht

Heute Vormittag hat Bundespräsident Walter Scheel gemeinsam mit Hamburgs Bürgermeister Peter Schulz in Anwesenheit vieler Ehrengäste und Zuschauer die Köhlbrandbrücke ihrer Bestimmung übergeben. Die Einweihungszeremonie vollzog sich am Fuße der Hochstraße auf Neuhof. Anschließend fuhr ein Fahrzeugkonvoi mit dem Bundespräsidenten und den Ehrengästen zum eigentlichen Brückenbauwerk, wo ein über die Fahrbahn gespanntes Band zerschnitten wurde...

Als vor ungefähr fünf Jahren das Modell der neuen Brückenanlage von dem Bauleiter, Baudirektor Schwab, dem Wilhelmsburger Ortsausschuß erläutert wurde, vermochte sich kaum jemand vorzustellen, wie diese gewaltige Brücke einmal im fertigen Zustand aussehen würde. Am 12. Mai erfolgte... der erste Rammschlag auf der Neuhöfer Seite. Er wurde ausgeführt von Wirtschaftssenator Helmut Kern. Die Montage der beiden riesigen Pylonen mit einer Höhe

von 135 Metern war ein besonderes Ereignis. Der größte bewegliche Autokran der Welt setzte die einzelnen Segmente auf... Das letzte Teilstück wird am 25. Oktober 1973 aufgesetzt... Im August 1974 sind die Abschlußarbeiten am gesamten Bauwerk beendet. Mitte September präsentierte sich die Köhlbrandbrücke zum ersten Male erleuchtet. Die unzähligen elektrischen Lampen wurden ausprobiert. Sie verleihen der Brücke einen festlichen Glanz.

Zur Umbenennung der Wilhelmsburger Reichsstraße



hk. Die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße schreitet zügig voran. Die Kritik daran hat am Ende nichts genützt. Man gewöhnt sich langsam. Nun hat Rudolf Schmidt, ein alter Wilhelmsburger, in einer Eingabe an die Senatskanzlei und einem Abendblattartikel eine Frage aufgeworfen, über die bisher kaum geredet wurde: Sollte die Straße nach ihrer Verlegung nicht einen anderen Namen bekommen? Rudolf Schmidt schreibt in seiner Eingabe, dass der Name „Reichsstraße“ ein

Erbe der Nazizeit sei. Die Straße war bei der Planung ursprünglich eine normale Deutsche „Fernstraße“, ab 1934 „Reichsstraße“, dann einige Jahre „Adolf-Hitler-Straße“. Nach dem Krieg wurde sie, wie die

Wilhelmsburger Geschichtswerkstatt dokumentiert, 1949 wieder zur „Wilhelmsburger Reichsstraße“ umgetauft – aber nicht, wie Rudolf Schmidt vermutete gleich nach Kriegsende von Altnazis in Hamburger Behörden zur Verherrlichung des „Dritten Reichs“. Das Bezirksamt Mitte weist deshalb auch die Eingabe zurück. Eine Umbenennung der Straße sei „nicht angebracht“.

Bei der Diskussion um die Verlegung der Reichstraße hat der Name keine Rolle gespielt. Angesichts der Tatsa-

che, dass mit der neuen Straße de facto eine weitere Autobahn über die Elbinsel führt, war die Namensfrage sicher nachrangig. Sie wurde auch im WIR höchstens mal auf der Witzseite behandelt mit unernsten Namensvorschlägen wie „Allee der Völkerfreundschaft“ oder „Wilhelmsburger Dorfstraße“. Aber auch, wenn die Rückbenennung von „Adolf-Hitler-Straße“ in „Reichsstraße“ keinen direkten Bezug zur Nazizeit hat, hat Rudolf Schmidt ja recht: Warum sollte man die Verlegung der Straße nicht zum Anlass nehmen, den zumindest rückwärts gewandten Namen zu beerdigen? Und einfach B4/B75 reichte doch auch. Die zweite Begründung für die Ablehnung einer Umbenennung ist jedenfalls ziemlich dummerhaftig. Das Bezirksamt schreibt: „Der vorhandene Name (ist) prägend für den Stadtteil und hat für den Wirtschaftsverkehr und das Rettungswesen in hohem Maße Orientierungsfunktion.“ Darauf muss man angesichts des täglichen Verkehrsdurcheinanders in und um die Elbinseln erstmal kommen.

LeserInnenbriefe – LeserInnenbriefe – LeserInnen

Zum WIR schreibt die Neu-Wilhelmsburgerin Doreen Eichler:

Ich bin gerade neu aus dem Norden Hamburgs nach Wilhelmsburg gezogen, nachdem ich hier seit 5 Jahren arbeite. Ich bin im Buchladen über die Juli/August Ausgabe gestolpert und schwer begeistert. Die Themen sind relevant, interessant, politisch, kritisch... Ich bekomme durch die Themen noch mehr Gefühl für die Insel und ihre Bewohner.

Nicht nur inhaltlich die Artikel, sondern auch die Veranstaltungstipps sind gut, sicher nicht nur für mich Neu-Wilhelmsburgerin. Auch die Länge der Artikel und Stärke der Ausgabe finde ich sehr ansprechend.

Weiter so. Ich freue mich auf die zukünftigen Ausgaben.

Zum Thema Müll am Berliner Ufer schreibt Axel Cord:

Mal wieder das alte Thema: Müll am Berliner Ufer, dem Freizeitpark. Dass es immer noch zuwenig Mülleimer gibt, ist landläufig bekannt. Darum ist es manchmal so, dass der Müll neben den Mülleimern landet. Leider ist es laut Auskunft der Stadtreinigung

nicht die Pflicht des Müllwagenfahrers, den Müll neben den Eimern zu entsorgen, sondern er muss nur den Eimer entleeren. Und dann sieht es so aus wie auf dem Foto. Gibt es eine Lösung???

Foto: Axel Cord



Willis Rätsel ...

Diesen Monat folgt wieder ein Rätsel von Klaus Meise, der sich eine bunte Mischung von Fragen ausgedacht hat.

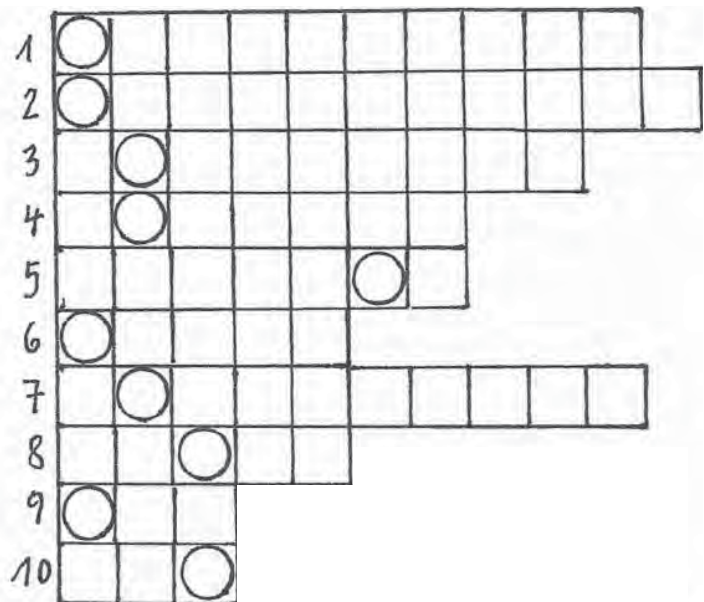
- 1) Kleine Gartenpflanze
- 2) Gibt es nur in den Bergen
- 3) Auch eine Bergblume
- 4) Wirt im Vogelhüttendeich
- 5) Hoher Offiziersrang
- 6) Hört man gern
- 7) Steht in Kirchen
- 8) Kernobst
- 9) Adams Frau
- 10) Steht auf Sportplätzen

Aus diesen Silben ergeben sich die gesuchten Wörter:

A – AL – AP – CHEN – DEL – DIES – DO – E – E – FEL – FER – GE – GLÜ – HEN – MEIT – MU – NE – OP – PEN – RA – RAL – SIK – STOCK – TOR – VA – WEISS

Die in den Kreisen stehenden Buchstaben ergeben die Lösung, ein Schiff, das noch bis in die 60er Jahre zwischen Lauenburg und Hamburg verkehrte.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger Insel-



Rundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 Hamburg, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2017.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für Kaffee und Kuchen im Café Eléonore, gestiftet vom Museum Elbinsel Wilhelmsburg, ein Glas Honig von Imker

Opitz und eines unserer beliebten WIR-Bücherpakete.

Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 8/2017**: Das Lösungswort lautet: „Wasserturm“. Gewonnen haben: Holger Luenzmann, ein Glas Honig von Imker Opitz, und Helga Rakowski, ein WIR-Bücherpaket. Die Gewinner werden benachrichtigt. WIR gratulieren!

Großer Bücherflohmarkt in der Bücherhalle Kirchdorf

Aussortierte Bücher werden eine Woche lang zu kleinen Preisen verkauft



Von dem Erlös soll das Medienangebot für Kinder und Erwachsene ausgebaut werden. Foto: ein

PM. Ab dem 15. September heißt es: Schnäppchenjäger aufgepasst!

Sie haben eine Woche lang die Gelegenheit im reichhaltigen Sortiment aussortierter Büchereibücher, Buchspenden, Gesellschaftsspiele, CDs und anderer Medien zu stöbern. Preise ab 1 Euro. Von dem hoffentlich großen Erlös wird die Bücherhalle neue attraktive Medien für Erwachsene und Kinder einkaufen, um den Bestand auszubauen und zu erneuern.

Die Bücherhalle Kirchdorf liegt direkt an der S-Bahn Wilhelmsburg und ist von Dienstag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

15.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Clara, der Mond und das neue Zuhause“. Ab 4 J.

Clara will nicht umziehen. Sie liebt die Gerüche und Geräusche im jetzigen Zuhause. Der Abschied von Opa, ihren Freunden und Nachbars Kaninchen fällt ihr schwer. Am liebsten würde sie alle mitnehmen.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Gans der Bär“. Ab 4 J.

Ein Bär gerät in Verlegenheit. Ein Gänsküken bezeichnet ihn als Mama. Dabei kann er doch viel besser klettern, schwimmen oder jagen und kann somit nicht die Mama sein, oder?

22.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Hermeline auf Hexenreise“. Ab 4 J.

Die kleine Hexe Hermeline möchte die große weite Welt sehen! Ganz allein will sie auf Abenteuerreise gehen! Hermelines Freunde sind nicht begeistert ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Pompeo, der Piratenkater“. Ab 4 J.

Pompeo war der schmutzigste, stinkigste Piratenkater auf allen sieben Meeren. Er wusch sich niemals. Bis zu dem Tag, an dem Kapitän Finnegan Schwarzauge der Kragen platzte ...

29.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Schnabbeldiplapp“. Ab 3 J.

„Buhuuuh!, ich will nicht ins Wasser“ brüllt Emil Ente. Emil hat Angst. Henry tröstet ihn und zeigt ihm Schritt für Schritt, wie einfach Schwimmen ist. Und tatsächlich – Emil kann schwimmen und zwar ganz alleine.

6.10.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Herr Hase und Frau Bär“. Ab 3 J.

Der ordnungsliebende Herr Hase sucht einen Untermieter für sein Haus. Leider ist Frau Bär, die bei ihm einzieht, alles andere als ordentlich. Während er den lieben langen Tag putzt, genießt sie faulenzend ihr Leben. Geht das gut?

13.10.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Darf ich mitkommen?“ Ab 4 J.

Die winzig kleine Maus macht sich auf, das größte Tier der Welt zu finden. Einer nach dem anderen fragen die Maus, ob sie mitkommen dürfen. Und so begleiten sie z.B. ein Frosch, ein Hund, eine Ziege, ein Tiger und sogar ein Eisbär.

20.10.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte bleibt wach“. Ab 3 J.

Die Kuh Lieselotte kann nicht einschlafen. Sie sucht jemand zum Kuschneln, weil sie sich so allein fühlt. Ob sie auf dem Bauernhof einen geeigneten Gefährten findet?

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann.
Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.

Wir beraten Sie gern!

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSIINSTITUT

Lüneburger Tor 3 • 21073 Hamburg • Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de • www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Ausstellungen

Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:

Vom Flakbunker zum Energiebunker

Ausstellung zur Geschichte des ehemaligen Flakbunkers Wilhelmsburg. **Die Ausstellung ist freitags ab 12 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.**

Noch bis 14.1.2018, Wälderhaus, Am Inselpark 19:

Der Baum als Kunstwerk

„Das Wälderhaus hat schon von Beginn an internationale Gäste beherbergt und ich freue mich, dass bis Januar 2018 internationale Künstler hier ausstellen“, sagt Rüdiger Kruse, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die das Wälderhaus betreibt. Es werden Exponate von Joseph Beuys, David Nash, Ai Weiwei, Michael Sailstorfer, Guiseppe Penone, Rikuo Ueda, Bryan Nash Gill, Donna Ong, Herbert Golser, Johannes Domenig, Mirko Zrinscak, Lois Wagner, Sam van Aken und Carl Andre ausgestellt.

Besonders spektakulär anzusehen sind die Werke von Michael Sailstorfer und Rikuo Ueda. Sailstorfers lebensgroßer Baum aus seiner Installation „Forst“ hängt kopfüber von der Decke. Dabei wird er von einem Motor gedreht. Sailstorfer will hier die verkehrten Umstände aufzeigen, in der die Menschen die Natur ihrer Kraft berauben. Mit jeder Umdrehung erschläfft der Baum mehr, verliert Blätter und Äste. Das Werk von Ueda soll im Gegensatz dazu an die Kraft der Natur erinnern. In einer Installation setzt der Künstler die Bäume so ein, dass sie vom Wind bewegt selber Bilder malen.

„Wir haben bewusst Exponate ausgewählt, mit denen jeder etwas anfangen kann. Wir freuen uns auf viele Diskussionen zwischen Interessierten, Kunstkennern und Naturliebhabern“, so Hartmut Eckert, Leiter des Wälderhauses.

Die Ausstellung ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Alle Adressen finden Sie auf unseren WO-Seiten!

Sonntag, 17.9.

14 – 17 h, Hafenumuseum: Sonntagskinder. Kids von 6 – 12 J. können mit viel Spaß den „Grundkurs Hafen“ inklusive und praktischer Prüfungen - MaschinistIn, HafentaucherIn, HafentarbeiterIn, Lotse/in, SchiffbauerIn - bestehen. Das wird im kleinen Hafen-Pass bescheinigt. Kosten: 2 Euro. Ohne Anmeldung.

15 h: Sonntagsführung. Für Neugierige und Interessierte bietet das Hafenumuseum eine Führung durch die Dauerausstellung des Museums an. Ein Hafensenior erläutert, wie sich der Hamburger Hafen durch ständige Neuerungen und Modernisierungen seit 1860 bis heute verändert hat.

14.30 – 16 h, Wälderhaus: Wilde Früchte. Auf einem ca. 2 km langen Rundgang um den Kuckucksteich werden bekannte und unbekannte „wilde“ Früchte unter die Lupe genommen. Woran erkennt man die essbaren Früchte und wie kann man sie von ähnlichen ungenießbaren oder gar giftigen Wildfrüchten unterscheiden? Neben Infos zu den einzel-

nen Pflanzen gibt es Tipps zur Ernte und Verarbeitung sowie Hinweise auf Rezepte aus dem Buch „Hamburgs Wilde Küche“. Teilnehmerbeitrag 5 Euro pro Person, Infos bei Lore Otto, Tel. 040 - 559 14 89.

Montag, 18.9.

☺ **16.30 - 19 h, Inselcafé, Tor-zur-Welt-Schule, Krieterstr. 2D:** Lokale Bildungskonferenz zum Thema „Herausfordernde Schulkinder? Konzepte – Stolpersteine - Strategien“. Bitte bei der RBK-Geschäftsstelle unter rbkmitte@bsb.hamburg.de anmelden!

Dienstag, 19.9.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Spielzeit. Ab 4 J. Piratenbillard, Bamboleo, Fußball, Bowling und viele Gesellschaftsspiele zum ausprobieren. Eintritt frei.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen ... Eintritt frei.

Mittwoch, 20.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Donnerstag, 21.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Der Einstieg ist jederzeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“-Sprechstunde. Sie werden von unseren Mietrechts-JuristInnen beraten.



**SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN**

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregulungen

Mediation in Familien, unter
Erben oder Gesellschaftern

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J. Spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

Freitag, 22.9.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

☉ **20.30 h, Hafenumuseum:** Open-Air-Filmvorführung der Insel-Lichtspiele: „Mad Max: Fury Road“ (USA, 2015, Regie George Miller). Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro

Sonnabend, 23.9.

18.30 – 24 h, Kurt-Emmerich-Platz: Herbstleuchten - Ein Garten voller Sterne. Lautlos schweben die Besucher im „Ballon am Kran“ in den dunklen Nachthimmel und genießen den Blick auf das erleuchtete Veranstaltungsgelände. Der Rhododendrongarten glitzert und funkelt, klassische Musik erfüllt die Luft, Lichtgestalten wie von einem anderen Stern besuchen den Park und mischen sich unter das Publikum. Ein begehbare Kerzenlabyrinth unterstreicht die friedliche Stimmung und die kleinsten Besucher fliegen im beleuchteten Ketten-Karussell bis (fast) zu den Sternen.

☉ **20 h, Hafenumuseum:** Filmvorführung mit Live-Musik der Insel-Lichtspiele „Die Brüder“ (HH, 1929) vom Hamburger Filmmacher Werner Hochbaum. Musik: Hans-Christoph Hartmann (Saxophon) und Kri-scha Weber (Cello). Eintritt: 10 Euro/erm. 8 Euro

Sonntag, 24.9.

10 h, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und

alle, die dabei sein wollen! Auch in diesem Jahr wollen wir diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam mit vielen Menschen feiern! Im Verlauf des Gottesdienstes gibt es für alle, die es möchten, die Möglichkeit, sich mit Salböl ein Kreuz auf die Stirn und/oder den Handrücken zeichnen zu lassen und dabei einen persönlichen Segen zu empfangen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Posaunenchor der Reiherstieg-Kirchengemeinde und Frau Hackelbörger an der Orgel.

☉ **Ab 10 h, Raphael-Gemeinde:** Gemeindefest für Groß und Klein

14 – 17 h, Hafenumuseum: Sonntagskinder. Vgl. So, 15.9.

15 h: Sonntagsführung. Vgl. So., 17.9.

☉ **Ab 14 h, Interkultureller Garten am Veringkanal:** Apfelfest

Dienstag, 26.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J.

Mittwoch, 27.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 20.9.

Donnerstag, 28.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 21.9.

20 h, Honigfabrik: Roy de Roy. Roy de Roy ist der Mikrokosmos Wiens: Anders, multikulturell und laut! Sie verstehen Wien als Hauptstadt Osteuropas und bedienen sich dessen musikalischen Reichtums: recyceln Polka wie Punk, vermischen Balkan mit Ska und singen all dies in einer

Sprache die nur von 2 Mio Menschen gesprochen wird: Slowenisch. Die Meldezettelwiener, die auf slowenische, portugiesische und unaussprechliche Wurzeln zurückgreifen, fanden sich in einer Stadt wieder, die ihnen tagtäglich Material für ihre Texte auftischt: So singen sie über eine paranoide Gesellschaft, stupiden Nationalismus, eitle Diasporas oder die Geschichtsschreibung am Balkan. Obgleich man die Texte des Quintetts meist nicht versteht, fühlt man, dass ihre Lieder von der Faust oder vom Herzen kommen. In Genre-Schubladen lassen sich die fünf Musiker aber nur ungern stecken, wenngleich sie ihren Sound mit einem Augenzwinkern „World-Punk“ nennen. Mit neuem Album auf Tour. VVK: 9 Euro + Geb., AK: 12 Euro.

Sonnabend, 30.9.

☉ **17 h, Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:** Konzert. Franz Schubert und andere Klassiker in neuem Gewand. Eintritt: Spende

21 h, Honigfabrik: Linda Rum und Band. Support Poems for Jamiro. VVK: 7 Euro, AK: 9 Euro.

Sonntag, 1.10.

10 – 16 h, Am Veringhof 7: FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

14 – 17 h, Hafenumuseum: Sonntagskinder. Vgl. So, 15.9.

15 h: Sonntagsführung. Vgl. So., 15.9.

19 h, Honigfabrik – Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.

Dienstag, 3.10.

18 und 20 h, Immanuel-Kirche, Veddel: Lubomyr Melnyk. Der Komponist und Pianist besucht uns! Nach seinem Konzert

KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Halo Herr Nachbar,
wir haben da eine
Buchidee –
für Ihre Frau.
BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG
7 53 13 53
www.luedebuch.de
info@luedebuch.de

in der Elbphilharmonie möchte der Ukrainer auch Menschen mit kleinem Geldbeutel die Möglichkeit bieten, seinem Spiel zu lauschen. Lubomyr ist für sein extrem schnelles Spiel bekannt. „Continuous Music“ nennt er seine einzigartigen und melodischen Klangschröpfungen der ineinanderfließenden Töne, die immer wieder Bilder der Natur beschwören und eine Nähe zu Transzendenz zeigen. Bitte meldet euch vorher unter post@new-hamburg.de an.

Mittwoch, 4.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 20.9.

14.30- 16 h, Bücherhalle Kirchdorf: BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen und so weiter.

Donnerstag, 5.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.9.

15 h, AWO-Treffpunkt, Katenweide 8: Filme aus der Film-Werkstatt „die mügge“ von und mit Ulrich Böwig.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J. Spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 21.9.

22 h, Honigfabrik, Café Pause: Acoustic Jam Session. Gemeinsam jammen. Eintritt frei.

Freitag, 6.10.

11 – 17 h, Betriebshof „Alte Gärtnerei“, Hauland 83: Apfeltag. Das Saft-Mo-

bil, Norddeutschlands erste mobile Saftpresse, macht Halt im Inselepark. Ab einer Menge von 60 kg Äpfeln können Sie ihren persönlichen Apfelsaft käuflich erwerben, und in der praktischen Transportbox mit nach Hause nehmen. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Aktionstag ab.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

Sonntag, 8.10.

14.30 h, Energiebunker, Neuhöfer Straße 7: Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker. Teilnehmerbeitrag 5 Euro. Anmeldung: markertm@honigfabrik.de

15 – 17 h, Museum Elbinsel: „Wilhelmsburger Inseleschnack“. Alt-Wilhelmsburger, Insel-Neuankömmlinge und andere Interessierte sind herzlich willkommen. Die Teilnehmer können von ihren Erinnerungen an den Stadtteil erzählen, alte Fotos zeigen und sich darüber austauschen.

14 – 17 h, Hafenumuseum: Sonntagskinder. Vgl. So, 15.9.

15 h: Sonntagsführung. Vgl. So., 15.9.

Montag, 9.10.

19.30 h, Kulturkapelle im Inselepark, Am Inselepark: Session der Weltkapelle Wilhelmsburg. In der Weltkapelle bietet Ulrich Kodjo Wendt Menschen mit und ohne Fluchterfahrung Raum für musikalische Begegnung. Basis der Sessions sind sowohl Musikstücke, welche die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen sind für Improvisationen. Die Stücke werden mit den Musiker*innen der Session performt.

Dienstag, 10.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 22.8.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

Mittwoch, 11.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 20.9.

Donnerstag, 12.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 21.9.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J. Spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

16.30, AWO Treffpunkt, Katenweide 8: Der Mann im Strom. Historischer Film mit Drehort und Bezug zu Hamburg. Aus dem Jahr 1958. Mit Hans Albers.

Sonntag, 15.10.

14 – 17 h, Hafenumuseum: Sonntagskinder. Vgl. So, 15.9.

15 h: Sonntagsführung. Vgl. So., 15.9.

19 h, Honigfabrik – Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.



IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.
TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPIRIT

AUTO-SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 · Honigfabrik · Tel: 040 / 42 10 39-13

Veranstaltungsvorschau ab Oktober 2017

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 7.- 8.10. **Kunst- und Ateliertage** überall auf der Elbinsel
- 4.11. **Mit Liebe gemacht, Markt für Kunst** in der Honigfabrik
- 5.11. **Slachtfest an de Möhl** in der Windmühle Johanna

Erscheinungstermine bis 12/2017 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
10	4. Oktober	19. Oktober
11	3. November	16. November
12	1. Dezember	14. Dezember

SAGRES
Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Dringend!
AusträgerInnen gesucht ...
... für das Gewerbegebiet
Stenzelring/Schlenzigstraße und für
Georgswerder.
WIR brauchen
ehrenamtliche AusträgerInnen.
Bitte melden Sie sich unter
Tel. 040/401 959 27 oder
Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv), Isabella Przybilla (ipy). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. **Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



**Sie wollen, dass wirklich ALLE
Ihre Anzeige sehen?
Dann schalten Sie jetzt im WIR!**

**Ihre Anzeige im WIR, zum Beispiel diese Größe (9,25 cm mal 6,5 cm):
50 Euro (diverse Rabatte möglich).**

**Tel: 401 959 27, Fax: 401 959 26,
Mail: briefkasteninselrundblick.de**

**Wilhelmsburger InselRundblick
- die Zeitung von Vielen für Alle!**